Wiesbadener Canblatt.

"Zaghlane hand". Schafter-halle gebiffnet von S Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Begings-Breis für beibe Andgaben; 20 Big meinstlich. M. L.— viertefjährlich burch ben Berlag Langsaffe 21, ohne Bringerisch. M. L.— viertefjährlich bunch alle bandigen Bridwelhaffen, aussichte für Belleugelb. — Begings Bestollungen nehmen angerbem eintgegen: in Wischalden bie Bereigielle Ma-mandring 18, leinte die Andgabeilessen in offen Tellen ber Stadt; in Bisdrich: die beringen And-gabeilesten und in den benachdarten Landverten und im Meingen die betreffenden Tagbian-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt - hand" Rr. 6650 - 53. Son 8 Uhr murgens bis 8 Uhr abenbs anger Somutags

Anzeigen-Breis für die Zeile: 1d Big für derfiche Anzeigen im "Arbeitdmarti" und "Kenner Anzeiger" in einzeitlicher Sozierm. 20 Big. in derbu abweichender Sagandführung, iowie für alle überigen dustichen Anzeigen, 30 Big. für alle answärfigen Unzeigen, 1 WM für ortliche Kellamen, 2 UM für melweitige Kellamen. Genge, daße, derniel und diertet Soziere, durchgleich, nach deineberer Recentiques Lei wiederholter Anfendhme umreränderter Anzeigen in furzen Zwildenräumen entweckenber Kanflaß.

Angeigen-Annabme: Für die Abend-Ausg. bis 18ffber Schriftleitung bed Wiesbadener Zagblatis: BerlinW., Potsbamer Str. 121K. Fernfpr. : Amt Lühom 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine Gemilde ibernammen

Dienstag, 9. November 1915.

Abend-Ausgabe.

Nr. 524. + 63. Jahrgang.

Leskovac von den Bulgaren genommen! Die Beute von Krusevac: 50 Geschütze, über 7000 Gesangene.

Weitere erfolgloje ruffffche Angriffe bei Dunaburg. - Weiteres Dordringen füdlich Kraljevo und Krujevac. - Die Morava auch von der Armee Bojadjeff bereits mehrfach überfchritten.

Der Tagesbericht vom 9. November.

W. T.-B. Grages Dauptquartier, D. Robember. (Mmtlidy.)

Westlicher Briegsschauplat.

Ge find feine Greigniffe von Bebentung gu melben. Berfuche ber Frangofen bas ihnen am Silfenfirft entriffene Grabenftud gurudgugewinnen, wurben vereitelt.

Geftlicher Kriegsichauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls pon Bindenburg.

Die ruffifden Angriffe wurben aud geftern weftlich und füblich von Riga, weftlich von Jafobftabt unb por Danaburg ohne jeden Erfolg fortgefest, In ber Racht vom 7. jum 8. Rovember waren feindliche Abteilungen weftlich von Dunaburg in einem fcmalen Teile unferer porberen Stellung eingebrungen. Unfere Truppen warfen fie im Begenangriff wieber gurud und machten 1 Offigier, 372 Mann gu Gefangenen.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls

Dring Ceopold von Banern. Brellen Tarronillenfampfe ftatt.

heeresgruppe des Generals von Linfingen. In einem erfolgreichen Gefecht norblich von Romarow (am Sthr) wurben 366 Ruffen gefangen genommen.

Balkankriegsichauplat.

Gublich von Araljevo und fublich von Arufevac ift ber Beind aus feinen Rachhutstellungen geworfen. Unfere Truppen find in weiterem Borbringen. Die Soben bei Cjuis auf bem linten Ufer ber füblichen Morava find erft ürmt.

Die Beute von Rrufevac erhöhte fich auf 50 Wefdinge, barunter 10 fd were; bie Wefangenengahl auf über 7000.

Die Mrmce bes Generals Bojabjeff batte am 7. Rob, abenb8 norbweftlich von Meffinac, fowie weftlich unb fühmeltlich von Rifch bie fübliche Morava erreicht und im Berein mit anderen von Guben borgebenben bulgarifchen Secresteilen 2 estovac genommen.

Oberfte Beeresleitung.

Bedeutende Kriegsbeute in Kragujevac.

Br. Berlin, 9. Nov. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Aus tem Gelb wird bem "B. T." berichtet: In ber Racht bor bem Ginmarich der Armee Gallwis in Rragujevac haben Romitatschis versucht, das Arsenal in Kragujevac in die Luft gu fprengen. Bebenfalls ift mit ber Munitionsfabri unferen Truppen bedeutende Kriegsbeute in die Sand gefallen. Die neueren Maschinen barin find familich beutschen Ursprungs. Augerhalb ber Stadt liegen 14 Gebaube, die bis unter bas Dad mit Munition gefüllt find.

Die flucht des Hönigs Peter.

Berlin, 9. Rob. (Benf. Bln.) fiber ben Ronig bon Gerbien wird verichiebenen Margenblätters aus dem f. f. Kriegspressequartier unter dem 7. Nov. gemelbet: Rönig Peter hat am 1. Rob. noch in Jagobina zeweilt, wo er eine Barabe ber Schumabia Divifion erften Aufgebots abhielt. Die Division ift bon vier Regimentern auf ein einziges gufammen gefdmolgen. Am 5. Nov. paffierte Ronig Beier Arnfevae und feste bon bort bie gludyt in fubmeitlicher Michtung nach Rurfdumlija fort.

Die Derlegung des ferbifden Konigshofes nach Montenegro abgelebnt.

Budapeft, 9. Rov. (Benf. Bin.) Bie aus Cofla gemelbet wird, bat ber Rottig bon Montengaro ben ferbischen Ronig zu fich gelaben, was jeboch abgelehnt wurde. Der Sauptgegner ber Berlegung bes Hofes nach Montenegro ist Baschitich, der Rifita nicht traut. Der Hof soll sich jeht in Mitrowita befinden,

Gin ferbifches Amazonenforps.

Genf. 8. Rob. (Benf. Bin.) "Tobesbataillon" benennt fich das von der Witwe Marinowitsch gegründete serbische Amazonenforps, dem bisher 390 Madehen beitraten, ausgeruftet mit Maufergewehren, Biftolen und Dolden.

Bulgarifde Freude uber bie Offnung bes Donanweges. Br. Bien, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Die "Südflawijche Korrefpondeng" meldet aus Coffa: Die hier eingetroffenen Berichte aus dem bulgarifden ! Donauhafen Bidin melden ben begeisterten Empfang, der bei Einsaufen der öfterreichisch-ungariiden Schiffe diefen bereitet wurde.

Der Eindruck des Salles von Mijch in Paris.

Schwacher Troft.

Baris, 8. Nov. (Benf. Bln.) Obwohl die Breffe seit einigen Tagen die Räumung von Risch als be-vorstehend emparten ließ, machte die Rachricht vom Falle der Festung einen tiefen Einbrud auf die Barifer Bevoilerung, und man gesteht ein, daß ber erste Teil des Feldzuges auf dem Balkan mit einem und estreit daren Erfolg der Mittelmächte ab-geschlossen hat, und daß die Berbindung zwischen diesen und der Türkei schon hergestellt ift. Man tröftet sich ider die Riederlage der Serben, indem man erklärt, die ferbischen Armeen hatten ber Abermacht weichen miffen, ieien aber nicht bernichtet. Run beginne der aweite Abiconitt des Balkanfeldunges. Das Liel der Berbundeten fei, die erfolgteBereinigung gwifden bem bulgarischen, deutschen und österreichisch-ungarischen Heere wieder gu brechen. Große Beforgnis begt man nur bezüglich des Tardanellenfords, da man befürchtet, daß die Türken, von Teutschland reichlich mit Munition verseben, die Offen five auf der Habinfel Gallipoli ergreifen tverben, und daß infolge ber nun eintretenden ichlechten Jahreszeit, wo-durch die Unterstützung durch die Flotte hinfällig werden mirde, ein Angriff der Türken zu einer Kata-ftrophe für die gelandeten Truppen führe. Man fragt fich, ob es unter biefen Umftanden nicht beffer wäre, die Expeditionstruppen von den Dardanellen gurud turufen and biermit bas Bandungsforps in Salonili ju berftarten.

Eine neue Niederlage der Englander und Grangofen in Magedonien.

Bahlreide Wefangene eingebracht.

Br. Bubapeft, 9. Rob. (Gig. Drobibericht. Mus Cofia wird gemelbet: Die Ententetruppen haben eine neue Rieberlage erlitten. Swiften Rritoolac unb Brifen, wo die Bulgaren in ber Defenfive find, richteten bie Ententetruppen gestern beftige Angriffe gegen bie bulgariichen Stellungen, bie aber bon ben Bulgaren unter riefigen Berluften für ben Gegner gurudgefchlagen wurben. Es wurben gablreiche Gefangene gemacht.

Auf dem Balkan foll die Enticheidung gefucht merben.

W. T.-B. Bern, 8. Rob. (Rich auntich.) Der Parifer Berichterftatter bes "Gecolo" bebt bei einer Betrachtung über bie Bebingungen bes Enbfieges bee Bierverbandes hervor, bag bie Beriuche, die bentichen Linien im Artois zu burd-vrechen, ihren Bred nicht erreicht haben, bag bie italienische Offenfibe nicht alle Bunidje des Oberfommandos erfiillt habe und bag ber erfte Deil ber Balt mpartie für die Alliierten bereits berloren fei. Der Berichteritatter glaubt, bag biefe Rage bon bem febr eigenartigen Thar ift ir bes gegenwärtigen Prieges arhange, und ift überzeugi, dah die franzölliche und bie deutsche Desensivorganisation er Beitscont berartio pollfommen fei, daß jeglicher Bewegungsfrieg unmöglich fei. Die Allierten mußten beute ihre Bofinnng barauf feben, ben großen Edlag ber Deutschen auf bem Ballan in eine unteildare beutsche Nieberlage zu verwandeln. (Und wenn auch bie inheilbare beutiche Rieberlag." ausbleibt?)

Der Weg burd Albanien.

Rotterdam, 9. Nov. (Zenf. Bln.) "Daily Chroniele" meldet aus Paris: In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß entgegen aller Dementis die französische Regierung dennoch entichloffen fet, frangofiiche Truppen in Albanien auszuschiffen. Die Anwesen-beit französischer Truppen in Albanien werde im übrigen notwendig erachtet, um eine endgültige Befehing Moniens durch Gerbien zu verhüten, das bereits die Notwendigfeit betont habe, fich noch Albanien guriid-

Die Kriegslage in Serbien. Jur Einnahme von Krufevac.

Dit einer Geschwindigkeit ohnegleichen erfolgen bie Operationen in Gerbien und treiben fo ber Bollenbung entpepen. Rach Rraljevo Rifch, nach Rifch Rrufevac, bas von den Teuppen der Armee Gallwit befeht wurde. 3000 unwermundete Gerben wurden gefangen genommen, außerdem

fanden fich in den Lazaretten noch 1500 Verwundete vor. Die

Deute an Material besteht bisber in 10 Geschühen und biel Munition und Borraten an Lebensmitteln. Es muß schon febr ichlecht um bie Wiberftanbafraft bes ferbischen Beeres stehen, wenn sie Waffenplate wie Kragujebac, Krasjevo und Krusevac mit so riefigen Borraten, mit einem folden Geschützpart wie in Kraljevo unseren Truppen überlaffen muß. Dit ber Ginnahme von Rrufevac ift bas Tal ber Dorama pon der Abzweigung der (westlichen) serbischen Morawa, die nördlich von Krufevac ftattfindet, bis gur Donau abwarts und ebenso bas Tal ber serbischen Morawa bis Uzice gang in unferen Sanden. Und wann die Berbindung gwischen ber Armee Sallwit und ben von Rifch heranbrangenden Bulgaren ftatifinden wird, tann nur noch eine Frage von Tagen fein. Bei Baraein fand mit ben aus bem Timoftal von Often ber enrudenben Bulgaren bereits vor einigen Tagen bie ftrategi. iche Berbindung ftatt. Gine Kreisftabt bon etwa 7000 Ginwohnern, war Mrufevac einft bie Refibeng bes alten Gerbenreiches. Roch beute ragen dort die Trümmer des ehemaligen Balaftes empor, in bem Bar Lafar, ber lebte Berricher bes Gerbenreiche, einft Sof bielt, bis er am 15. Juni 1889 in ber Schlacht auf bem Imfelfelb bon ben Turfen befiegt und getotet wurde. Mit ber Raumung bon Krufebac burfte ber enbaultige Rudgug ber ferbischen Felbarmee auf die montenegrinifche Grenge feinen Anfang genommen haben, aber hinter ibnen her folgt die Armee Roeve g, die fich bei Trfienif auch bereits den Abergang über die angeschwollene serbische

Morawa erfämpft hat. Mun tommt herr Ritchener aus ber Amtoftube feines Kriegsministeriums bahergezogen, um vielleicht felbst nach bem Rechten gu feben, und um bon bem drobenben Bufammenbruch noch zu retten, was noch zu retten ift. Borber wird der eble Bord vielleicht noch einen furgen Befuch in Galonifi abstatten, um sich bort verfönlich von den Berhältniffen su unterrichten und bem englischen Führer Ratschläge gu geben. Was er bort erfahren wird, wird ihm wenig angenehm Ningen. Die Lage ber ferbischen Truppen gestaltet fich immer ungunftiger. Der linfe Flügel ber öfterreichifch-ungarifchen Armeen ift fiber Acitje bereits bis gu ben Soben nordlich Svanjita, vorgedrungen und hat fich damit der Gegend von Mobibagarbereits auf 50 bis 60 Rifometer genabert. Diefer Mügel ift alfo bereits weit nach Rorboften vorgebrungen und steht jeht schon 30 Kilometer füdlich Cacac. Damit hat er einen großen Teil der aus dem westlichen Morawatal

und dem nördlich bavon gelegenen Sobengelande nach Montenegeo führenden Rudzugöstragen in Sanden. Die Entfer-nung ben ber Morawa bis Robibazar beträgt 110 Kilometer. Der Oftfligel der Beeresgruppe Radenfen hat Rrufevac bereits hinter sich. Damit hat sich die gange Front der Armee Madenfen und die bufgarischen Truppen bedeutend gufammengeschoben und berengt. Bei Beginn ber Operation betrug die Strede von der unteren Dring bis Regotin und bon bort bis Birot 420 Riloo. meter, die ichige Frontausbehaung von Haice bis in bas Morawatal und nach Risch nur noch 210 Kilometer. Durch biefe Berfürgung ber Front ift es möglich gewesen, eine un mittelbare Berbindung zwischen den einzelnen Rolonnen bergustellen, in famtlichen Rebentalern mit ftarfen Abteilungen vorzugehen und das gefamte Zwischengelande besehen zu fonnen, mas bei dem Charafter bes bortigen Rriegs und ber Gebirgegend besonders wichtig erscheint. Daburd fann auch die gange Offenfibe viel fchneller vorwärts getragen werben. Much bon ben Montenegrinern werben die Gerben feine unmittelbare Unterftützung erhalten fonnen, fie werben nicht einmel in ber Lage fein, ben Gerben Die Rudzugsftragen offen zu halten, ba fie felbft von ber Armee Carfotic bon Rorben ber in breiter Front van der Adriatischen Kuste bis nach Bisegrad angegriffen werden. Bon Guben ber bringen Die Busgaren ebenfalls erfolgreich vor. Rad ben lehten antilichen Berichten find bie Bulgaren bereits in die Ebene von Lestovae im Morawatal vorgedrungen - biefe Stadt felbft ift jeht in ihrer Sand! - und machen in ber Gbene bon Roffomo auf ber gangen Front weitere Fortidritte. Damit ift alle das erfolgreiche Borgeben gegen Briftina festgestellt. An ber griechischen Grenze haben bie Bulgaren in berschiebenen Befechten, fowohl bei Etrumina wie im Barbarta und in ber Gegend von Brilep, frangofisch-englische Am griffe abgewiesen, und ber General Sarail foll ferbifcher Borftellungen gegenüber erflart haben, er fonne vorläufis nicht helsen, ba er angesichts des ungestümen Bordringens ber Reinde gunadit auf die Bereinigung feiner Truppen und ifter Berfiarfung bedacht fein muffe. Danach murben bor bem Eingreifen neuer Truppentransporte feine neuen Am griffe gegen die bulgarifden Stellungen zu emarten fein Das ferbifche Seer bliebe nach wie vor auf fich allein an gewiesen. Das ift die Lage, die Lord Ritchener bei feinem

Bejuche in Galonifi vorfinden wird

Die unveranderte Galtung Griechenlands unter dem neuen Kabinett.

Abend-Ansgabe. Erftes Blatt.

W. T.-B. Athen, 8. Rov. (Nichtamtlich, Agence Havas.) Gut unterrichtete Rreife verfichern, bağ bas Rabinett Stulubis bie Bolitit bee vorhergehenben Rabinette befolgen wirb. Go ift noch unbefannt, ob fich bas Rabinett ber Rammer borfteffen ober bie Rammer aufgelbft werben wirb.

Br. Apnftantinepel, O. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die venigelistische Beitung "Mafebonta" in Galonifi befragte bie Athener Gefandten Englands, Ruglands und Franfreichs über ihre weiteren Abfichten Griechenland gegenüber. Alle brei erflärten, daß fie feine neuen Schritte unternehmen werben, ba fie überzeugt feien, bag Griechenland neutral bleiben werde. Der englische und der ruffifche Gefanbte tonnten nicht umbin, an biefe Erflärung eine peffimiftifche Augerung über bie Bufunft Griechenlands gu

Der Kampf um die Dormacht im griechischen Parlament.

Br. Rotterbam, D. Rob. (Eig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Rach einer Athener Remer-Welbung scheint das Ministerium Cfulubis die Auflösung der Kannner in der hoffnung bermeiben gu wollen, fo viel Anhanger bon Beniselos für sich zu gewinnen, daß es über die Mehrheit verfügt. In diefem Falle würde die Auflösung zu vermeiben fein. - Ein sweites Telegramm bes "B. T. hagen befagt: Die "Times" erfährt aus Athen, bag die Unhanger Benigelos', um gegen die lette politische Ennvidlung des Landes zu protestieren, sich bei den Beuwahlen der Ab-stimmung enthalten werden. Es wird damit gerechnet, daß die Reitvahlen am 12. Dezember ftattfinden.

Antidnnaftifche Bewegung in Griechenland? Gine Folge ber venigeloftifchen Buhlarbeit?

W. T.-B. Lyon, 9. Nov. (Nichtamtlich. Drantbericht.) Wie ber "Republicain" aus Saloniki melbet, murbe durch die letten Greigniffe in Griechenland eine antidynafrische Bewegung wachgerufen, welche an die Bewegung des Jahres 1907 erinnert. tionsführer befinden sich in Kreta (der Heimat Beni-delos'). Korfu und Mytilene. In Kandia sagte man öffentlich, der König misse abdanken und in Berbanming gehen, da er der nationalen Politik Beni-gelos' abhold sei. In Korfu zerstörte die Wenge einen Teil des Achille ion 8. Sie beendete die Berstörung nicht dank des Eingreifens einiger Notabeln, welchen es gelang, die Gemüter zu berußigen. In Lariffa tanden öffentliche Berfammlungen ftatt, in benen Tagesordnungen angenommen wurden, in welden bie Absehung des Berricherhauses und die Einsührung eines wirklich nationalen Regimes ge-fordert wird. (Man muß diese Nachricht wohl mit um fo größerer Borsicht aufnehmen, weil sie einem französiichen Cenfationeblatt entstammt. D. Schriftl.)

Die Dierverbandsherrichaft in Saloniki.

Birich, 8, Nov. (Zeni. Bin.) In einem Salonifier Brief bes "Berner Bund" wird bas Treiben in bem mit Soldaten verschiedenster Rasse vollgepfropsten Saloniki geschildert und bemerkt, daß die Soldaten augenscheinlich unendlich frob sind, "der Salbinsel des Todes", wie sie Gallipoli nennen, entronnen zu sein. Die Art der Einrichtung der französischen und englischen Truppen lasse darauf schließen, daß der Ausenthalt der Truppen als nicht vorübergehend gebacht ist. Die Zensur sei mit der neuen Herrschaft scharf geworden. Als einige Blätter von wiederholten Bersenkungen von Transportdampfern vor dem Golf von Saloniki schrieben und angaben, daß ein-mal 3, ein anderes Mal 7 Transportbampfer ver-senkt wurden, stellte man die Rodasteure dieser Blätter bor ein Rriegsgericht.

Gin englischer Berpflegungsbampfer im Mittelmeer

berfentt.

W. T.-B. Loubon, 8. Nov. (Richtomtlich.) Bie Die Abmiralität mitteilt, ift am 5. November ber be-

waffnete Berpflegungsbampfer "Tara" von zwei feind-lichen Unterseebooten im öft lichen Mittelmeer ange-griffen und verfeuft wurden; 34 Mann ber Befahung werden bermißt.

Der Balkan.

O Berlin, 8. November.

Jest foll Lord Ritchener das Gleichgewicht auf dem Baltan wieder zugunften unferer Feinde berstellen. Bie er das machen will, können wir mit Seelenruhe abwarten. Er wird sich aber beeilen müssen, wenn er das schwierige Werk auch nur in Angriff nehmen will. Denn auf dem serbischen Kriegsschauplah zumindest wird balb nicht mehr viel zu tun sein, sür uns und unsere Berbündeten nicht, weil die Arbeit so ziemlich schon getan ist, für die Feinde nicht, weil sie sich an einer Un möglichkeit versuchen würden. An dem Tage, an dem die Siseu-bahn don Belgrad über Nisch nach Sosia und Ronftantinopel ungeftort wieder wird benutt werden tonnen, wird je der Borft of, den Englander und Franzosen etwa noch unternehmen möchten, wollends gur Domnacht verurteilt fein. Das Schidfal der Balkanhalbinfel hat fich ichon entichieden, es kann auch durch Lord Kitchener nicht mehr abgewendet werden. Die Bojung ber griechifden Minifterfrife in ber Richtung der bon Ronig Ronftantin beharrlich verfolgten Politif bedeutet die Besiegelung ber politischen wie ber militärischen Rieberlage bes Biewerbandes.

An den Entschlüssen in Athen hängen aber auch die Entschlüsse in Bufarest. Es ift fein gufälliger Barallelismus, der sich zwischen der Politik dieser beiden Staaten vollzieht, sondern wir haben gute Gründe zu der Annahme, daß bestimmte Abmachungen bestehen, und daß ein System gemeinkamen Sandelns vorliegt, in welches die bulgarische Aftion organisch eingereiht ist. Darüber wind später zu sprecken sein, wenn aus den Ereignissen des Krieges die Folgen für den kunftigen dauernden Buftand im Gildoften au gieben fein werben, und was fich ofsbann bort gestalten wird, das wird für die deutsche Politik selbstverständlich feine Aberraschung darftellen, sondern die Umriglinien der gufünftigen Entwicklung werden gewiß ichon in den Berhandlungen gezogen worden fein, aus benen die heutige Sachlage auf dem Balkan berborgegangen ift. Wir machen in diefer Beziehung auf die Bemerfung Radoslawows aufmerkiam, Buloaren bätten endlich ihre aeschichtlichen Wünsche verwirklicht und jene Stabte wiebergewonnen, die ihnen vor vierzig Jahren entriffen worden seien. Da-mit sind nicht blog die in Mazed on ien besetten Orte gemeint, sondern auch Pirot und Nisch, die durch den Berliner Bertrag bon 1878 an Seibien famen, nachdem fie bis dabin als überwiegenb bulgariich, ber Nationalität nach, genolten batten, Auf bem Baltan find die Bevölferungsverhältniffe viel-fach im Fluß, die Nationalitäten fiegen im Gemenge, und wie die einzelnen Gebiete auf der Landfarte mit Farben angestrichen find, das bedeutet nur folange etwas, wie man will oder auf der anderen Seite dulben muß, daß es bedeutet babe. Wenn man Radoslawows Worte also richtig verstebt, so wird der Süden von Serbien, nicht blog der durch ben Bufarefter Frieben hingugefommene magebonifche Teil, fonbern auch das feit 1878 in ferbischem Befit befindliche Gebiet bulgarifche Oberbefellshaber Schefow nach ber Ereberung von Rifch an ben Ministerpräfidenten telegrathiert, bulgarische Kahne "schwebe für immer" über dieser Stadt, und Radoslawow antwortete, daß die "nationale Flagge für immer zur Stre des Königs und der Dunastie und zum Rubme der tabseren bulagrischen

Soldaten dort weben wird". Es fann nicht angenennmen werden, das die klugen Machthaber in Sofia joldze Willensfestjetungen ohne enge Fühlungs-nahme mit ben Mittelmächten ausgelprocen haben werden. Wir dürfen somit vermuten, daß mit ben mitgeteilten Erklärungen ber Schleier von dem Seheimnis weggezogen werden foll, das bis dobin noch liber dem zufünftigen Schichal Serbiens gerucht hat. Was aus dem verbliebenen Rest von Serbien, dem zwischen dem vergrößerten Bulgarien, Ungarn und Bosnien eingefeilten, später werden wird, darüber kann man sich nicht jett schon äußern, aber bessen find wir licher, daß in dieser Beziehung die Entscheidung nicht erst gesucht zu werden braucht, sie wird schon gesallen sein. Wir glauben, daß sich gleiches von Alba-nien wird sagen lassen. Auch hier wird es sich emp-schlen, die endgültige Ordnung ruchig abzuwarten, wobei wir jedenfalls die Sicherheit haben werden, daß völlige Ordnung hergestellt werden wird, und awar eine, die ben uns berbundeten ober uns mit wohlwollender Rentralität gegenüberstohenden Staaten zu ihrem Recht und zu ihrer Gelung verhilft. Damit werden jedenfalls die Traume der Italiener von einer Ausdehnung ihres Machtbereichs über die Adria hinweg zu Schäumen werden. Der Balkan ben Balkanvölkern, bas ift fein Brogramm mehr, das ift bereits eine Wirklichkeit.

Rumaniens Politik.

Br. Bukarest, 8. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Mn.) Das Blatt "Dreptatea", das gute Beziehungen zu Regis-rungskreifen hat, veröffentlicht auffebenerregende Artisel, in denen die Meinung enthalten ist, daß Bratianu sich noch mit Anderungen in der Regierung befaht. Bratianu warte vocerst die Entwickung der Bastanereignisse ab, da hiervon wichtige Entscheidungen Rumäniens abhängig sind. Werm der Bierverband, wie berichtet, größere Truppenmassen auf bem Balkan landet, wird das rumanische Kabinett aufgefrischt werden und eine Anderung der Bolitit eintreten, augerdem wird auch eine neue Bartei gegründet werben, die fich offen für ben Anfclug an die Mittel. machte erflären wird. Falls aber die Baltamberhatmiffe unverändert bleiben, werben nur neue Minister bie Zügel der Regierung in die Hand nehmen und die abwartende Bolitif fortsetzen, wie bisher. Es werden also feine inner-politischen Fragen, sondern mir friegerische Boltonereigniffe fcblieglich die Regierung und die Saltung Rumamens bebingen.

Die Berhanblungen wegen Umgestaltung bes Rabinetis.

Br. Bufarest, 9. Nov. (Eig. Drahibericht. Jein. Bin.) Das "Journal des Bassans" meldet, Handelsminister Alex. Radovici habe sein Entlassung agesuch eingereicht. Das Blatt "Dreptatea" ergänzt diese Weldung in solgender Weise: Finanzwinister Costinescu, Justizminister An-tonescu und der Handelswinister Aadovici stellten Ende voriger Woche dem Ministerpräsidenten Bratianu ihre Bortefeuilles gur Berfügung, um hiermit gu beweifen, daß sie eine Kabinettsänderung erleichtern wollten. Eine amtliche Mitteilung über diese Entlassungsgesuche wurde discher nicht beröffentlicht, sedoch steht Bratinau fortgesett in Unterbandlungen mit Bersönlichkeiten, die als zufünstige Minifter in Betracht tommen.

Die Abreife bes ruffifden Gefandten in Gofia.

W. T.-B. Sofia, 8. Nov. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Meldung der "Agence Bulgare". Der ruffische Gefandbe Sawinski reiste gestern mittag ab. Der Adjutant bes Königs, General Martow, begleitete Gawinsfi bis gur Grenzstadt bei Ruftidjuf. Am Borabend ber Abreife erhielt Sawinsti ben Befuch bes Ronigs.

Der amtliche türkifche Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 8. Rob. (Nichtamtlid.) Das Samptquartier teilt mit: An der Darbanellenfront bei Anaforta machte unsere Artillerie ein Geschüt ber feinblichen

Berliner Theaterbrief.

-ki- Berlin, 6. Robember.

Frant Bebefinds "Biebestrant", por 5 Jahren bon ben Berlinern ernft genommen und barum abgelehnt, hat geitern in Reinhardts Rammerfpielen eine Reueinfludierung in verlängerter Form erfahren. Man begriff biesmal, mas bas Berrbild befagen follte. Buftig machen wollte fich ber fede Autor über ein Bublifum, bas ihm reif ichien, aus bem tollften Unfinn tiefften Sombolismus berauszulefen. Seute ift ber fritifche Mugenblid bes norbifden Buturismus überwunden, und in ben breiten roten Filgfeffeln behnten fich bie Perliner behaglich und freuten fich webefindisch, daß man fie fo gum Rarren haben wollte. Geitbem - es ift mahr! haben fie ichon fo manche Erfahrung mit bem absonberlich

geiftreichen Spotter gemacht. Die Geschichte fpielt im afiatifchen Rufland, wo bas savoir-vivre" mit der Rnute eingeblaut wird: ein Schauplat bon Gegenwartsintereffe. Ein durchlauchtiger Fürst hat fich mit Butfi um ben Berftand getrunten; ein Birtusreiter, ben er ale Sausiehrer feiner Sproffen bestellte, muß ihm ben geheimen Liebestrant ber Bigeuner brauen; burch bofen gauber foll fo bie raffige Romteffe, eine arme Bermandte, bem alten Wiffling in die Arme gebracht werben. Rur eine Bedingung funpft ber Birfusmann an bas Gefcaft: Durchlaucht barf, mabrend Bodift Gie bie wiberliche Tunfe gu fich nehmen wird, auf feinen gall an einen Baren benfen. Der Gurft, ber nie an etwas benft, ber feit 20 Jahren nicht an einen Baren bachte, fann jest ben Gebanken an ben Baren nicht los werten, muß den Becher hundertmal absehen, weil er - fire Ibce - fiets gange Barenfamilien vor fich fieht, und wird halb verrudt, weil ihm Bebefind im mahren Ginne bes Bortes biefen Baren aufgebunden hat. Der Scherz ift alt, und was brum berum ift, verdiente die Knute. . . Daß die erste der vielen Frauen bes Birfusreiters, eine Geiltangerin, jest Durchlauchtens Gattin ift und von einem Rammerbiener, ehemaligem Mitglied ber Comedie Françaife, angebetet wird, daß die Romteffe, ber bas Schulreiten als hochftes Lebensgiel porichwebt, mit dem Birfusmann flieht -, bag ber Borhang, ber schon endgültig gefallen schien, noch einmal aufgeht, als habe ber Autor etwas vergeffen - - man brauchte fich ja bie

Bübereien nicht anzuseben und ist, ba man siben blieb, schuldiger wie der, der die Tantiemen einstedt.

Jannings war ber berforperte ruffifche Butfifurft, A hall go bat bet bettetete talfinge Baingang, A bel ein zu abgetönter Seiltänzer, Krauß ein ungenügenb schmierenhafter Komöbiant, Frau Konstantin ein zu siebenswürdiger gräfsicher Dämon und Fräulein Kuhn eine A. Lahm. ergöhlich geschminkte Kofette.

Ans Kunff und Teben.

* Mus ben Frantfurter Theatern. Gigentlich follte biefes Referat fo beginnen: "Es waren einmal zwei junge Königsfinder, die wurden von ihrem Bolf von Saus und Sof berjagt". Damit ware bann allerdings gesagt, bag Aubwig Rufbas neues symbolisch-romantisches Spiel "Die Rud» febr gur Ratur" einen marchenhaften Ginfchlag bat, aber noch nicht, daß es auch fatirische Seiten anschlägt, die ebenso laut erflingen wie biejenigen aus der Welt der Romantif. So einfach ist die Sache also nicht, und darum wollen wir schon lieber bei ber Ergählung bleiben. In irgend einem Rotofolonigreich wird ein junges Fürstenpaar in bem Mugenblid burch einen revolutionaren Aufftand aus feinem Land verjagt, als es fich aufchidt, in ber Staatsfaroffe gu feierlicher Vermählung in den Dom zu fahren. In den berstaubten Thronsaal zieht ein neuer Geist ein: Die Republik mit Frei-beit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Das junge Königspaar aber flüchtet in ben Bald, in ben beutschen Marchenwald, wo Bufchnbmphen, Quellennomphen und Baumnomphen wohnen, und der Luftgeist bas Bepter schwingt. Gin Ginfiebler nimmt fie unter fein ichlibenbes Dach und lehrt ben beiben bie Liebe gur Natur. "Die Rirche fucht ihr und fteht barinnen!" Go umschreibt ber Alte bie Beiligfeit bes Balbes. Und einem Jageromann, der einem Sirid auf ber Spur ift, bertritt er ben Weg mit ben Borten: "Was lebt ift beilig!" tesfrift wird bas Marchenfonigspaar wieber beimgeholt. Die Nepublif ist gestürzt, die Konsuln find geflohen. In der stillen Baldhütte liegt ein Kronprinz. Den trägt der Hofnarr in ten Königspalast. . . So sieht das Gerippe von Ludwig Fuldas Spiel aus. Oberflachlich betrachtet, ein richtiges Marchen. Indeffen, es ift nur halb Marchen, Die andere Balfte ift Satire, eine gang frifde und lebensvolle Satire. Und als Ganges

betrachtet, ift bas Stud eine tiefe Brebigt gur Mudtehr gur Natur. Biel schöne Worte und schillernde Sentenzen find eingestreut. Die beste Figur ist vielleicht ber hofnarr Fax, ber bie Dinge fieht, wie fie find, und ber u. a. auch bas icone Bort fpricht: "Ich bin ein Rarr, infolgebeffen berheiratet!" ... Aufführung und Inszenierung kamen in jedem Belang den dichterischen Ideen entgegen. Am besten wirkte wohl das Märchenkönigspaar, das in Fräulein Romin und Herrn Prodl fo naturechte Bertreter fand, wie man fie fich nur Aber auch die fibri min'ry. ben Herren Bauer, Impefoven, Sbert, Wendt, Sachs, Bfund, Springer, Schred, Auerbach und Mang gute Bertreter und trugen, jeber an feinem Teil, gu ber guten geschloffenen Borftellung bei. Die Aufnahme oes Studes war mehr als freundlich. Der anwesenbe Dichter burfte fich wieber und wieber mit den Saupibarfiellern und bem Intendanten Behrend

Aleine Chronik.

Bilbende Kunft und Musik. Der Berliner Maler und Rabierer Lilien hat in der gestrigen Hauptbersammlung bes Berbande beuticher Illuftratoren über die Beichlag. nahme bon Originalradierungen aus Rupfer Mitteilungen gemacht, die für die gange Rünfilerschaft bon großer Bebeutung find. Dem Runftler ift bor einiger Beit bon ber Stupferbeschlagnahmestelle mitgeteilt worden, bag auch bie Alaffe feiner Originalrabierungen ber Befchlagnahme unterliegen. Lilien wandte fich baraufbin an die Freigabestelle und febte auseinander, bag eine Originalplatte ein nicht gu ersebendes Runftwert fei, bas einen Wert bon bielen Taufenben haben tonne, mahrend die gur Radierung dienende Rupferplatte taum 15 DR. fofte. Wie Lilien weiter mitteilte, will die Metallvermittlungoftelle in Leipzig auf Beranlaffung bes Berbands beuticher Illustratoren eine pringipielle Enticheibung über die Frage berbeiführen, welche Rlaffen der Beichlagnabme unterliegen.

Die neue Oper von Richard Strauf, gu ber Sugo bou Sofmannothal ben Text geichrieben bat, erhielt boc einigen Zagen ben endgültigen Titel. Das neue Bert beift: "Die Frauen ohne Schatten". Die Uraufführung wird in ber nachften Spielgeit am Dreibener Doftheater ftatsArtillerie unbrauchdar; dei Parnatepe brachte sie ein Munitionsdepot zur Explosion. In otesen Abschnitt sanden das gewöhnliche Infanterie- und Artillerieseuer sowie Boarbenkännzse statt. Unsere Bourben führten in den seindlichen Schübengräben eine beträchtliche Wirfunz herdei. Bei Sedo-Al-Bahr auf dem linken Flügel lebbiskeres Artillerieseuer. Eine Mine, die der Feind auf dieser Frant springen ließ, verursachte in seinen Schibengräben Ichaben insolge einer Begennine. — Sonst nichts zu meden.

Dienstag, 9. Dobember 1915.

And ber Libanon erhalt feine Bertretung in ber türfifchen Rammer,

W.T.-B. Konstantinspel, 9. Rov. (Richtantlich. Draftbericht.) Einem Telegramm aus Beirut zufolge hat der Gouverneux von Libanon den Auftrag erteilt, mit den borbereitenden Arbeiten für die Wahl von Abgeordneten für die tüxfische Kammer, deren Zahl mit fünf angegeben wird, zu beginnen. Seit der Verfündung der Verfassung hatte der Libanon an den Wahlen nicht teilgenommen.

Aufhebung frangöfifd-türfifder Bahnvertrage.

Br. Konstantinopel, 9. Nob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) In der Kammer wurde gestern die Aufhebung der Berträge beschlossen, wodurch vor etwa 2 Jahren einer frangösischen Gesellschaft der Bau der oftanatolischen Bahn übertragen wurde.

Der Krieg gegen England. Unfere U-Boote an der Arbeit.

Der englische Dampfer "Boolwich" versenkt. W.T.-B. London, 8. Rov. (Richtamtlich.) "Llonds Agentur" melbet: Der Dampfer "Boolwich" aus London ist versenkt worden; die Besatung wurde getettet.

Gin englisches Sifderfahrzeug berfenft.

W. T.-B. Grimsby, 8. Nov. (Richtamtlich. Meldung bes Reuterichen Bureaus.) Das britische Fischerfahrzeug "Ring Billiam" ift versenkt worden. Sieben Mann ber Besatnng find gerettet; ber Kapitan und ein Matrose werden vermißt.

Kitchener hat fein Rudtrittsgefuch angeboten?

W. T.-B. Lonbon, 9. Rob. (Richtamilich. Draftbericht.) In ber Camstag-Rummer bes "Globe", bie ber Anlag gur Beschlagnahme gab, beißt es: Wir haben gestern gemelbet, baß Ritchener bem Ronig fein Rudtrittegefuch überreicht bat, bag biefes aber nicht angenommen murbe. Eine Stunde nachher veröffentlicht bas Breffebureau eine amtliche Ableugnung. Bir wieberholen unsere Befistellung. Ritchener hatte am Donnerstag eine Audienz beim Ronig und überreichte fein Rudtrittsgefuch, bas nicht angenommen wurde. Die Beröffentlichung biefer Mitteilung bat bie gewünschte Birfung Gie verhindert, daß ein voller Bechiel in ber berantwortlichen Kriegsleitung binter bem Ruden ber Ration ausgeführt wurde. Der "Globe" fagt weiter, Ritcheuer wurde durch die Umtriebe ber Bolitifer bagu gebracht, bem Ronig feinen Rudtritt angubieten. Gin bringenbes Erfuchen bes Breffebureaus macht es und unmöglich, über bie weiteren Entschluffe Ritcheners zu berichten. Aber wenn bie Ration erfahren wird, mo er ift, wird fie beurteilen tonnen, ob die Erffarung, bag Asquith Ritcheners Tatigfeit mabrend feiner porlibergehenden Abmefenheit fortführen werbe, ehrlich ift, und wird bie Rotwendigfeit erfennen, bag bas Barlament in ber nachsten Woche in vollem Mag von feinen Befugniffen Gebrauch macht. Glüdlicherweise gibt die Kreditbewilligung Gelegenheit, die Ration bie volle Bahrheit miffen gu laffen.

W. T.-B. London, Q. Rod. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der untonistische Abgeordnete Johnson dir sagte in einer Ausschrift an die "Morning Bost": Asquith hat am Dienstag voriger Boche im Barlament erklärt, er wolle die Aussichten der gegenwärtigen Lage schildern, und daß er in einigen Tagen die Mitglieder der Kriegskommission nennen könne. Außerdem sagte Asquith, ich habe versucht, dem Hause die ganze Bahrbeit zu sagen und habe nichts zurückgebalten, was wir wissen, und was das Haus wissen muße. Dir sagt hierzu: Am Donnerstag hat Kitche ner Abschied vom König genommen und am Freitag reiste er nach dem nahen Osten ab. Ift es densbar, daß er Dien stag nicht schon mit zur Lage und ihrer nächsten Entwicklung gehörte? Dat Asquith dem Hause die volle Wahr heit gesagt, da er ihm diese Reuigsteit von höchster Bedeutung vorenthalten hat?

Die Dermutungen über Kitcheners Reise nach bem Brient.

Br. Genf, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die am Kitcheners Anwesenheit in Paris geknüpften Vermutungen, darunter die, daß ihm der Vierberband den Oberbefehl über alle gegenwärtigen und künftigen Operationen im Orient zu übertragen beabsichtige, hält der "Temps" mindestens für verfrüht, da Kitcheners Wirksamkeit als britischer Kriegsminister (falls nicht inzwischen ein anderer ernannt sein sollte, oben daß die Offentlichkeit etwas davon ersucht. Schrift.) noch nicht für abgeschlossen anzuseben sei. Roch einem Kotterdamer Tesegramm des "B. T." meldet "Betit Baristen". Lord Kitchener werde die Dardanellen, "Bezichonien und Eriechenland besuchen. Er werde eine Untersuchung an den derschenen Fronten anstellen, wo gesämpst wird oder wo man noch werde auftreten können. Ran hofft, daß die Untersuchung ein völliges zu sig mmen ord eiten zur Folge bat und zu augenblicksichen unvorbergesehenen Wänen führen wird.

Die Englander von der amerikanischen Note unangenehm berührt.

Bergleiche mit ber Lage mabrent bes norbamerifanifchen Burgerfriegs.

Br. Kotterbam, 9. Rov. (Gig. Drahfbericht. Zenf. Bln.) Die englische Presse ist offenbar von der jüngsten amerifanischen Rote recht unangenehm derührt.
"Dailh Chronicle" führt aus, daß Deutschland gar nicht blodiert werden könne, wenn nicht gleichzeitig auch neutrale höfen indirekt mitblodiert werden. Die Bereinigten Staaten könnten nicht erwarten, daß England sich mit einer Lösung zusrieden geden würde, wodurch Deutschland England blodieren würde, was England berhindern würde, das gleiche zu tun. Das Blatt erwähnt serner, daß eine Durchsu dung von Schiffen auf hoher See in den meisten Hällen unaussührbar ist. Die "Times" sagt: An leiner Stelle

betrachtet Amerika die großen Fragen, welche mit dem Belikrieg zusammenhängen, mit der notwendigen Großzügigkeit. Das Blott erklärt dann, daß England während des amerikanischen Bürgerkriegs ebenfalls sehr schwer gelitten habe. Die Amerikaner sollten nicht bergessen, daß damals die großen Industrien Lancashires bernichtet wurden und die Bedölkerung in Rot geriet. Rlagten wir, so fragt die "Times", damals ? Rein. Die englischen Opfer litten schweigen d. Die englische Demokratie blieb mit ihrer Sompathie dem amerikanischen Rorden treu.

Die lette englifde Berluftlifte.

W. T.-B. London, 9. Nov. (Richtamtlich Draftbericht.) Die letzte Berluftliste verzeichnet die Ramen von 88 Offizieren und 6726 Mann, davon über 6000 von der Weitfront.

Aus dem Regen in die Traufe. Entwidene ruffifde Rriegogefangene in bie frangofifde

Br. Lugans, 8. Rob. (Eig. Drahibericht. Zenf. Bin.) Aus dem Regen in die Traufe kamen 45 Russen, die, don den Oserreichern in Galizien gefangen, zu Strazenbauten an der italienischen Front verwandt wurden und dort zu den Italienern überliefen. Die "befreiten" vussischen Berdindeten wurden in Railand und Turin mit Sest bewirtet, mit Zigaretten beschenkt, durch Ansprachen der Behörden geseiert und schließlich über die Grenze abgeschoben, um schließlich in die französische Armee gestedt zu werden.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Ssasonow wieder zu diplomatischen Empfängen bereit.

Be. Stockholm, 9. Rob. (Eig. Drahtbericht, Zens. Bln.) Bei Ssason ow fand nach längerer Unterbrechung wieber großer dipsomatischer Empfang statt. Der englische Botschafter Buchanan, der während der jüngsten zwei Wochen ausschlich mit Weredow und Baron Schilling konferierte, hatte wieder nrit dem Minister selbst eine längere Unterredung, was dahin gedeutet wird, daß Ssasonows Rückritt bis auf weiteres nicht mehr aktuell geworden ist.

Kriwofcheins Austritt aus dem Minifterium.

W.T.-B. Betersburg, O. Nov. (Richtamtlich. Draftbericht.) Kriwojckein ist auf seinen Wunsch aus Gesundheitsrücksichten von dem Posten des Dirigenten von der Haustverwaltung für Landwirtschaft enthoben worden. Der Kanser hat an ihn ein Handschreiben gerichtet und verlieh ihm den St.-Alexander-Rewsky-Orden.

Gin kaiserlicher Erlaß hat die Untwandlung der Hauptverwaltung der Landwirtschaft wegen Ausdehnung der Geschäfte in ein Landwirtschaftsministerium angeordnet.

Austaufch bes ehemaligen ruffifden Gouberneurs von Barician.

Berlin, O. Rob. (Benf. Bin.) Verschiebene Morgenblätter melden aus Hannober: Der ehemalige Gouverneur von Barschau, Baron & orff, welcher in Belle friegsgefangen war, ist gegen eine entsprechende deutsche Persönlichseit aus getaufcht worden und am 8. November nach Auhland abgereist.

Magnahmen, um die überfluffige Bevolkerung aus Detersburg zu entfernen.

Br. Stodholm, 9. Nov. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Der oberfte ruffifche Raumungsausichuft bat foeben beschlossen, sofort eine, wie es offigiell heißt, "Entlastung der Betersburger Bevölferung" in die Wege gu leiten. Der Ausichuf erklärt, daß in der jüngsten Zeit die Betersburger Bevölferung um eine halbe Million gewochfen fei und gegenmärtig etwa 8 Millionen ausmacht. Er fagt, daß die Zufuhr bon Nahrungsmitteln für diese gewaltig angewachsene Bevölferung nach der gegenwärtigen Lage einzig und allein burch die Mostou-Befersburger Gifenbahn erfolgen fann, diefe Bahn aber in ihren Funftionen durch ploplich eintretende unvorhergesehene hindernisse versagen tann. So würde bann Betersburg einer bireften hungerenot ausgeseht fein. Infolgedeffen follen aus Betersburg verlegt werben bie Lagarette mit bem Sanitätspersonal, famtliche Fabrifen, bie nicht bireft für ben Armeebedarf arbeiten, familiche Gefangniffe, Asule für Kinder und Greife und ferner die in Beters-burg weilenden Flüchtlinge. Diese Abtransporte werden nach dem Innern Ostruziands erfolgen. Die Beweggründe der Käumung haben in der Betersburger Bevölserung begreifliche Unrube bervorgerujen.

Der Krieg gegen Italien.

Die italienifche Beidiegung von Riva.

Berlin, 9. Rob. (Zenf. Bln.) Zur Beschiehung von Kiva durch die Italiener heißt es im "B. T." aus dem f. L. Kriegspressequartier vom 8. Rob.: So lange die Italiener die Hoff nung hatten, in Triest, Görz und Riva als "Bestreier" einzuziehen, schonten sie nach Röglickeit diese Städte. Seither aber sind Triest und Görz zu wiederholten Ralen von Plugzeugen und Luftschiffen dombardiert worden. Italienische Granaten zerstörten Privathäuser, und seldt ein Spital in Görz, italienische Geschosse zu des schosse den Leiten Bürger italienischer Zunge. Rach dem letzten schlegschlagenen Generalsturm gesellt sich auch Kiva, das schöne Städtchen am Rordzipfel des Gardasses, zu den leidenden Schweizerskädten. Zeindsiche Artillerie eröffnete, hinter den Hängen des Ronte Altissimo gedeck, das Bombardement auf Rida, wobei mehrere starke Beschädigungen verursacht wurden.

Schrechensherricaft der Italiener in Dalona?

Br. Athen, 9. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Nach Blättermeldungen aus Balona sollen die Italiener dort eine wahre Schreckensberrschaft eingeführt haben. Zahlreiche Bersonen wurden zum Tode verurteist, darunter auch zwei Griechen. Diese Rachricht ruft hier große Unruhe hervor.

Beitere Biberlegung Cabornafcher Berichte.

W. T.-B. Bien, 8. Nov. (Nichtamtlich.) Aus bem Kriegspressequartier wird gemelbet: Der offizielle Heeresbericht ber italienischen Geeresteitung vom 2. Nov. behauptet, daß auf der Podgoraböhe westlich Görz eine vierte sehe starke Grabenlinie durchbrochen worden fei. Demgegenüber wird festgestellt, daß es den Italienen, wie übrigend and unseren Darbellungen bekannt, bei ihren Wassenangriffen auf die Bodgoraböhe wohl einige Rale gelang, in fleine Grabenstüde unserer ersten Stellung einzudringen, daß sie aber jedesmal raschestens wieder hinausgewort vor fen wurden. über die erste Stellung hinaus ist noch fein Indicher gekommen, die Kriegsgefangenen ausges

Das italienische Rabinett beabsichtigt die Dertrauensfrage zu stellen.

Br. Lugans, & Rob. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Offizios verlautet, daß die am 1. Dezember zusammentreinde Kammer höchtens 20 Tage arbeiten wird. Rach Atteilungen Salandras und nach Umbildung zahlweicher Defrete in Gesehe wird die Regierung die Bertrau en bir ag eftellen und die Berlängerung der Generalvollmacht verlangen. Die Erörterungen werden nur sehr furz sein, es sei denn, daß die Sozialiten die angefündigten Zwischenfälle herbeiführen. Inzwischen verschärft sich die Einschenfälle herbeiführen.

Der Krieg über See. Wachsende Misstimmung Japans gegon England.

Köln, 8. Nov. Die "Köln. Sig." meldet: Gine Kommission der führenden ja pan i sichen Finanz- und Bankleute stimmte den Aussiührungen des Finanzminsters zu, das Gold in London sei zu un sicher und dürse nicht an einem Plas bleiben, mit dem die Berbindung durch den Krieg zu gesährdet sei. Es wurde beschlossen, iosort 40 Millionen Mark Gold von London nach Tofio zu schaffen und Rusland aufzusordern, seine Zahlungen sicht mehr in London, sondern in Tosio oder Rew Pork zu leisten.

Einef rangöfifche Anleihe in Japan?

W.T.B. London, 8. Nov. (Nichtamtlich.) Die "Times" erflärt, daß in Baris über eine französische Anleibe in Javan, vermutlich fünfprozentige Bonds, verbandelt wird. Die vermehrte Finanzfrast Javans erhelle daraus, daß Japan in London seine eigenen Emissionen zurückfauft und die Bezahlung seiner ausständigen Schahamveisungen eine geleitet habe.

Gin fanadifder Sandelsausidinft für Betersburg.

W. T.-B. Amsterbam, 9. Nov. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Einem hiefigen Blatte zufolge erfährt die "Times" aus Ottatva, daß die kanadische Regierung beschlossen hat, einen Sandelsansschuß in Betersburg zu errichten, um den Sandel mit Rugland zu fördern.

Die Neutralen. Allgemeine Abrüftung Hollands?

Br. Amsterdam, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln. L-11.) Wie die hiefigen Blätter andeuten, ist in einem besonderen außerordentlichen Ministerrat, dem auch der holländische Oberbeseblschaber General Suigders beiwohnte, grundsätlich die allgemeine Abrüstung beschlossen worden, mit der demmächst begonnen werden soll.

Das neue luzemburgifche Minifterium;

Br. Lugemburg, 7. Nov. (Eig. Dracktbericht. Benf. Bln.) Während die linkstehende Presse das neue Winisterium, das ein Geschäftsministerium sein soll, heftig angreift, verteidigt die flerikale Presse die Großberzogin und rühmt die Minister als pflichttreue Minister, deren Arbeit man abvarten müsse. Gerückweise verlautet, die Kammer scholle aufgelöst werden, damit das neue Ministerium am nächsten Dienstag nicht vor dieser Kammer, deren Majorität liberal sei, zu erscheinen brauche. — Die zwrückgeiretenen Generaldirektoren Thorm und Mongenaft hat neben einem huldvollen Handschen. Mongenaft hat neben einem huldvollen Handschen. Mongenaft hat neben einem huldvollen Handschen des Adolsordens erhalten. Das Präsidium der neuen Regierungsvollen Dienste die Brillanten zum Großtreuz des Adolsordens erhalten. Das Präsidium der neuen Regierung übernimmt der zum Staatsminister ernannte Rechtsanwalt Loutsche.

Eine Hundgebung für die Neutralität in Schweden,

W. T.-B. Stodholm, 8, Rov. (Nichtamtlich. Svensta Telegrambyran.) Die bon der freisinnigen Bartei Schwedens in Stocholm abgehaltene Generalversammlung bat sich dahin ausgesprochen, daß die auf frienge Reutralität gerichtete aubere Bolitif der gegenwärtigen Regierung von der übermältigenden Mehrlieit des Reichstags und des schwodischen Bolles getragen werde. Die Generalversammung tritt file ein einträchtliches Zusammengehen der Kandinavischen Länder zur Wahrung der Neutralität ein. Die Werbetätigfeit für den Anschluß Schwedens an eine der fampfenden Machtegruppen, die im Bande geführt worden fei, bezeichnet die Generalversommlung als unverantwortlich und stellt weiterbin fest, daß diese Werbetätigkeit den allgemeinen Willen des Bolkes zu unverbrüchlicher logaler Reutralität in feiner Weise erschütz tert babe.

Guftav Adolfs Todestag in Schweden.

W. T.-B. Stuckhalm, 8. Nov. (Richbamtlich.) Der Tobe stag Gustab Abolfs wird dieses Jahr in ganz Schweben außerordentlich seskich begangen werden. Gottesbienste und Schulseiern sind in allen Städten und Ortschaften angeordnet worden. In Stockholm wird ein Studentenaufzug stattsinden. In der hiesigen deutsche und lir che begeht der driftliche Verein junger Männer seine 25. Gustad-Adolf-Zeier mit einer Festrede, die Bischof Ellund aus Karlstad

Ein ichwedisches Rohlenbureau.

W. T.-B. Kopenhagen, 9. Rov. (Richtomtlich. Drobt-"Berlingste Tidende" meldet aus Stodholm: Die schwedische Regierung hat ein besonderes Kohlenbureau eingerichtet, das dem von der englischen Regierung errichteten Londoner Bureau für die Kobien-ausfuhr nach Schweden entspricht. Das schwedische Bureau kouft den gesamten schwebischen Kohlenbedarf ein, forgt für die Berfrachtung und verkauft die Kohlen an die Bebensmittelfommiffion aur weiteren Berteilung. Die Errichtung des Bureaus war Bedingung für eine gemigende Berforgung Schwedens mit Rohlen.

Deutscher Schadenerfat für den verfenkten norwegifchen Dampfer "Minerva".

Br. Chriftiania, 9. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Gur ben verfehentlich verfentten Dampfer "Dinerva" hat bie bentiche Regierung 2612 340 Rronen Schabenserfas geleiftet, was bier große Befriebigung hervorgerufen

Die Abgabe auf die norwegische Beringsausfuhr.

W.T.-B. Christiania, 9. Rov. (Richtamtlich. Drahtbericht. Meldung des Ripau-Bureaus.) Durch fönig-lichen Erlaß ist die Ausfuhr von gesalzenen Her ingen, also nicht nur für Fettheringe, bis auf weiteres berboten worden. Die Aussuhr ift jedoch gestattet, wenn der Aussubrende beim Zollamt eine Abgabe entricktet, die 4 Kronen für die Tonne bei einem Gewicht bis zu 100 Tonnen netwo beträgt. Der Landwirtschaftsminister ift ermächtigt, diese Beträge bafür zu bembenden, daß die Bevolferung Beringe gu annehmbaren Breisen erhält und hierzu verschiedene Berfaufsftellen einzurichten.

Bodftpreife ffir Sifche.

Br. Berlin, 8. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Ginführung von Söchstpreisen für Fische, die bom Burdesent grundfühlich beschloffen wurde, ist in allerfürzester Beit zu erwarten, nachdem sich die befürchtete Breistreiberei am Fifdmarti mir allgubald eingeftellt hat.

Errichtung einer Butterverteilungsstelle für die füddeutschen Städte.

Br. Karleruhe, 9. Nob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Zwischen den Regierungen von Baben, Babern und Württemberg wurden Berhandlungen zur Schaffung einer Berteibungsstelle von Butter, die im Algan erzeugt twird, eingeleitet. Durch biefe Einrichtung foll ben fübbeutichen Stuben eine bestimmte Buttermenge gur Berfügung

Die Sestsehung von Boditpreisen für Mild.

Br. Berlin, 9. Rob. (Eig. Draftbericht. Zenj. Bin.) Wie wir hören, wird ber Reichstanzler bemnächst Richtpreise für Rild, die für Brobugenten gu gelten haben, erlaffen, Es find brei Staffeln geplant, und zwar für Städte bis zu 10 000, bis zu 100 000 Einwohnern und für folde mit noch höherer Einwohnerzahl. Sobald die Broduzentenrichtpreise veröffentlicht sind, werden auch die Groh-Berliner Gemeinden Höchstpreise für den Kleinhandel erlaffen. Dafür werden natürlich nicht die jehigen übermäßigen Forderungen für Wilch als Grunblage bienen.

Die nationalliberale Partei gur Lebensmittelteuerung.

Br. Berlin, 9. Nov. (Gig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Muf der Tagung der nationalliberalen Reichstagsfraftion, die n 6. und 7. d. M. in Etjenach stattfand, wurde eine Er-Marung über bie Lebensmittelfrage angenommen. Die Graftion bebauert, wie in ber Erffarung weiter gejagt wird, aufs lebhafteste, bas die Widerstände innerhalb und auherhalb der Reichsleitung, die sich einer Regelung der Lebensmittelfrage antgegenstellten, erst dann überwunden werben formten, als eine Rotlage weiser Boffsfreise in-folge Unterlassung solcher Magnahmen eingetreten war. Im Bufammenhang mit ber Bebensmittelfrage muß auch berlangt werden, das die Berforgung der unter dem Mangel an Buttermittel schwer leibenben Landwirte und Keinen Biebbalter, als die Sauptträger ber Biebgucht, bor allem ber Schweinezucht, mit Futiermitteln zu ertröglichen Preisen schleumigt sichergestellt wird. Zur Aufrechterhaltung der Produktion in Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe muß eine plaumäßige Organifation der Beurtaubung bon Mannschaften in die Wege geleitet werben. Die Fraktion forbert ferner die schärfften Magregeln und halt much den Verluft der Bürgerlichen Ehrenrechte gegen Lebensmittelbruchever sowie sofortige Einbringung der Borlage einer Rriegsgewinnfteuer mit geftaffelten Steuerfaten für bringend geboten. Der Mbg, Baffermann festen Aberzeugung von dem Giege der deutschen Waffen und der Erwartung Ausdruck, daß den großen Opfern umjeres Bolles ein dautscher Friede folgen musse, der umjere germanische Zulunft sicherstellt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine Kundgebung der driftlichen Gewerhschaften im Bereich des 18. Armeehorps.

Unter überaus gahlveicher Beieiligung hielten am leuten Sonntag in Frankfurt a. D. die Funftionare der chriftlichen Gewertschaften, an der auch eine Angahl Bertreter der fonfeifionellen Arbeitervereine teilnahmen, eine gerabe in ber Bebtgeit fehr beheutfame Befprechung ab. Bertreter biergu hatten entfandt ber Oberbürgermeifter von Frankfurt, bas Berficherungsamt, die Gewerbeinspektion und der Ortsausfong für Kriegsleichabigtenfürforge. herr Generaliefreiar Stegerwald (Roln) vom Generalfefretariat ber driftlichen Gewertschaften behandelte in einem fehr lehrreichen Bortrag ben Arteg und bie beutiche Arbeiter. bewegung, in tem er besonders die große Bedeutung ber Gewertschaften während des Kriegs bervorhob. Bon der überaus fegensreichen Arbeit und Tatigfeit ber Arbeiterberufserganisationen im Rrieg fei man bis hinauf gu ben hochsten Stellen des Reiche überzeugt, ebenfo bavon, daß ber überaus gute Stand unferes einheimischen Birtichaftslebens ber prafnifchen Mitarbeit ber Gewertichaften mit guguichreiben fei. Unter ben großen Birtichaftsgruppen bes Reichs habe fich tat-

fächlich die Arbeiterschaft am lohalsten benommen und alles getan, um das Durchhalten zu ermöglichen. Im weiteren Berlauf seiner Ausführungen zeichnete ber Redner das große Arbeitsgebiet der Arbeiterorganisationen im neuen Deutschland, wie es fich neben der Lohnfrage in der Regelung der Lebensmittelverforgung, der Wohnungsfrage, der Arbeiter-fammern, der politischen Gleichberechtigung der Arbeiterschaft ufw. ergeben werde. Starke Organisationen ber Arbeiter-schaft seien unerläglich, um Ginfluß und Racht zu gewinnen. Darum muffen die daheimgebliebenen Mitglieder der Gewertchaften allfeitig mithelfen, um lettere fo ftark wie möglich über ben Krieg hinübergubringen.

Im Anfchlug bieran bielt herr Bolfsbureauborfteber Died (D.-Gladbach) einen Bortrag über bas Gebiet ber Arregswohlfahrtspflege. Er richtete an die Funktionare bas Ersuchen, allenthalben ben Kriegerfrauen beigustehen, ihnen mit Rat und Tat zu helfen und auch mit den im Feld Stehenden in fteter Fühlung gu bleiben. Rach langerer Aussprache murbe bie folgende Entichliefung an-

1. Kriegerfamilienunterstühung. Die Entscheidung über Unterstützungsanträge läßt nicht selten ungebührlich lange auf sich warten. Es wird darum gedeten, die zuständigen Stellen anzuweisen, die Unterstühung gedeten, die zuständigen Stellen anzuweisen, die Unterstühung zu gegefuche als Etlsachen zu dehandeln. Die Bedurftigleitsfrage mußim Gesen näher umschrieben werden, unter Zugrundelegung einer an Hand des Ortslohnes zu ermittelnden bestimmiten Einsommensgrenze (Existenzminimum). Auch sind die Zusserungsberdände zu derpslichten, einen Mindeltzuschuß zur Reichsunkerkützung zu gewähren. Unterstühungen den privater Personen, Arbeitgeder und Vereine, dürsen dei Gewährung den Juschüssen nicht angerechnet werden, die reichsgesetzliche Interstühung ist am Verwähren, wenn der Kriegsteilnehmer wesenlich zum Unterhalt der Familie beigetragen das. Die Sandbabung der Unterstühungsgrundsaheit in den einzelnen Areisen und Gemeinden sehr der dernschrung der reichsgesesslichen und den Lieferungsberband zur Gewährung der reichsgesesslichen und der Lieferungsberband zur Gewährung der reichsgesesslichen und der sommunalen Unterstühung zu derstütztiligen und der sommungen Unterstühung zu derstütztilie Rriegerfamilienunterfingung. ber reichsgeseslichen und ber fommunalen Unterftugung gu ber-

urteilen vermag.

2. Sinterbliebenen-Fürforge. Gegenüber der durch Gerordnung bom 30. September 1915 geschaftenen Bestimmung, wonach den Hinterbliebenen der im Artege Gestallenen auf die Tauer von drei Monaten neden der dis debin gewährten Unterkühung auch das Birwen- und Baisengelb zu besadten ist, wird für notwendig erachtet, das den bereits mit zwei Monaten absesundenten Hinterbiebenen der dritte Monat nacherfasten der wird und daß sir die sommunale Unterkühung die gleichen Grundsähe ausgestellt werden. Die Artegsberforgung ist den hinterbiebenen aller zum Artegsdenit Einderusenen zu gewähren, also auch dann, wenn die Diensibeschähung oder Krantdeit, die den Tod zur Kolge, nicht auf dem Artegsschenplat berdeigesährt vonrbe.

3 Eest euerung der Renten. Gegenüber der Steuer-

Krantheit, die den Tod zur Wolge, nicht auf dem Kriegsschenplat herbergeführt murde.

3 Besteuerung dern einen Gegenühre der Steuergelehaebung im Geofderwam Hellen bedauert die Konseraug aufs ledbattese, daß die Kriegerwittsen, deren hinterbliebenenverserung im Mohrend der Kriegerwittsen, deren Dinterbliebenenverserung im Mohrend der Kriegerwittsen, deren Dinterbliebenenverserung im Abertaft, zur Steuer berangezogen werden. Gescherdert wird demagezoniber die fewerliche Besteung der den Manuschesten auf Grund der Kriegereiche Versenung gewährten Bezüge.

4 Ariegerrente und Arbeitslohn. Gegenühre den Arbeitslohn. Gegenühre den Arbeitsgenen zu entschnen und die Keine auf den Lohn untt anzurednen, in Arbeit stehende Kriegsbeschähigte unter ihren Leitungen zu entschnen und die Keine auf den Lohn unt anzurednen, betont die Konserenz daß ein seldes Berfahren ebemse unbillig als ungerechtirrtiet ist und fordert bei gleichen Leistungen des Arbeiterwerträge, welche ohne Rücklicht auf die Leitungen des Ariegsbeschädigten deisen Lohn un unbilliger Weise lürzen, indem sie die Kriegsrenze oder Telle davon auf denselben in Anzerdung beingen, sinn als gegen die gunen Sitten verfrosend als gesen die gunen Sitten verfrosend als gesehlich ungültig zu betrochten.

5. Arteverfaung in der Artegesches des gleichen der Kriegsbeschädigten wieder in ihre Arbeit einzuführen. Dagegen glaubt die Arbeiterschaft auch beanspruchen zu dürsen, daß sie in angewessen mit Umfanze zu der kaarlichen, produziellen und krissichen Kriegsbeschädigten Dieserschaft auch beanspruchen gegen wird.

Rach mehr als fünffinindiger Dauer nahm die ebenfo lehrereich als in allen Teilen gut verlaufene Besprechung ihr

reich als in allen Zeilen gut verlaufene Besprechung ihr

Erinnerungstage naffaulfder Regimenter.

Bandwehr - Infanterie - Regiment Nr. 80, 2. Bataillen.

1914: 9. 11 .: Stundenlanges Befdfiegen burch ichwere

Artillerie auf ben Soben öftlich La Chaine. 10. 11.: Stundenlanges Beidriegen burch ichmere Artillerie

auf ben Boben öftlich La Chaige.

Der Hartoffelverkauf durch Candwirte.

Ge find Zweifel barüber anfgetaucht, ob bie Land. wirte, die unter Ausschaltung des Handels Rartoffeln unmittelbar an ben Berbraucher verfaufen, neben bem Grzeugerhächstpreis noch bie bem Sanbel zugebilligten Bufcbloge verlangen fonnen. Rach § 1 ber Bundesratsverordnung vom 28. Oftober gelten bie Sochstpreise für Lieferung ohne Sad und für Barbegahlung beim Empfang. Gie ichliegen die Roffen des Transports bis jum nächsten Guterbahnhof, bei Baffertransport bis gur nachften Anlageftelle bes Schiffes eder Kahns, und die Kosten der Berladung ein. Alles, was bariiber hinausgeht an Untoften, tann bemgemäß befonbers berechnet werben. Gelbitverftanblich gelten bierbei, fo wirb aus Berlin bon guftanbiger Stelle mitgeteilt, nur bie tat. facilich verausgabten Unfoften. Die Bartoffeln burfen jeboch nicht teurer verlauft werben, als ber Meinbandlerhöchftpreis bes Berfaufsorts beträgt.

Der § 1 ber Bundesratsberordnung vom 28. Oftober fact: Der Reichstangler ift ermächtigt, nach Breisgebieten getrennt, für Rartoffeln Bochitpreife festgufeben, bie beim Bertauf im Großhandel burch ben Rartoffelerzeuger nicht überschritten werben burfen." Es tommt alfo in erfter Linie darauf an, ob der Kartoffelverlauf durch den Landwirt im Großhandel geichiebt ober nicht. Bei Mengen unter 10 Bentnern, wie fie beim Bertauf vom Bandwirt birett an ben Berbraucher in ber Regel in Frage fommen werben, handelt es fich nach ber Bunbesrateverordnung um Kleinhandel, ber von ben Bochstpreisfestjegungen bes Raichelanglere nicht ge-

troffen wirb.

- Ein Lagarettang ift geftern mittag bier eingetroffen, ber etwa 100 meift leicht Berwundete bon bem westlichen Kriegsichauplat nach Wiesbaben brachte.

- Die Begirfofunobe, bie am 7. Degember in Biesbaben gufammentritt, wird fich über nicht mehr als vier Sigungstage erftreden. Gegenftanbe bon besonberer Bebeutung werben nicht gu erledigen fein.

Betroleumfarten. Der Reichstangler hat unter Begugnahme auf die Bundesrateverordnung über die Berteilung ber Betroleumbestanbe bie allgemeine Ermachtigung gur Ginführung von Betroleumfarten und Betroleumaufahfarten erteift.

- In Bahnhofswirtichaften barf tein Schnaps vertauft werben. Der Chef bes Felbeifenbahnwesens bat famtlichen Babnhofswirten in Breugen ben Berlauf von Schnaps an bas Bibilpublifum und an Militarperfonen bis auf weiteres berboten. Auch an geschloffene Militartransporte durfen Spirituofen aller Art nicht mehr abgegeben

- Eifernes Kriegsgelb. Die eifernen, richtiger gefagt, ftahlernen Kriegs-Fünfpfennigftude find bisher noch nicht in größeren Mengen in ben allgemeinen Berfehr gelangt. Die Ausgabe bes Kriegsgelbes wird in ben nachften Wochen im öffentlichen Berfehr erfolgen, nachdem diese Fünspfennigfinde noch eine technische Berbefferung erfahren haben werben.

Gin Rriegs-Mertblatt für bie Bebenbearbeitung unb ben Gemufeban hat die Landwirtichaftstammer für den Regierungsbezirf Wiesbaben herausgegeben. Das Mertblatt wird jedenfalls gegen Ginsendung bes Bortobetrags jedem Intereffenten gern zugeschickt. Es gibt gunachst Ratschläge für die Bearbeitung und Düngung des Bodens, erläutert dann, welche Arbeiten im Winter vorgenommen werben muffen und gibt gum Schluß eine tabellarifche Aberficht über die bewährtesten Gemüsesorten mit genauer Angabe ber

gur Ausfaat erforderlichen Samenmengen.

- Der Sochheimer Martt fand geftern, bom iconften herbstwetter begünstigt, statt. Schaustellungen und Beluftigungen jeber Art waren ausgeschloffen. Der Rindvieh. markt burfte wegen ber in der Nachbarschaft ausgebroches nen Raul- und Rauenfeuche nicht befahren werben. Buf bem Rrammartt hatten fich faft teine Berfå ufer eingefunden, nur bie unvermeiblichen "Jafobs" fuchten mit ihrem befannten, marferichütternben Geichrei ihre Waren an den Mann zu bringen. Der Pferdemarkt, der schon Samstags und Sonntags durch lebhaften handel eingeleitet wurde, war mit etwa 360 Pferden befahren, meistens gang alte ober gang junge Tiere, ber gute Mitteldlag fehlte. "Genau, wie bei ben Menichen", fagte treffend ein alter, ben Martt besuchender Bauer. Die meiften ber aufgetriebenen Pferde gingen zu hohen Preisen in andere Banbe über. Der Berfehr mabrend bes Martis war natürlich lange nicht so lebhaft wie in früheren Jahren, da ja der männliche Personenstand sehr verringert ist, immerhin hatten sich viele Marktbesucher eingefunden; viele von ihnen sind ja Stammgäste seit vielen Jahren, die sich den Spätherbst ohne dies "große" Ereignis nicht denken können. Wiesbaden war äußerst spärlich vertreten. Dem "Alten" und "Neuen" wurde auch diesmal wieder eifrig zugesprochen.

Gine gludliche Stabt. Unabhangig von ber Marfilage und damit auch bon ben Preissteigerungen und Teuerungen ber Lebensmittel ift bie Stadt UIm bant ihrem bereits bor einigen Jahren begonnenen Bert gur Beschaffung billiger Lebensmittel. Durch ihre Beteiligung an ber "Genoffenschaft für rationelle Schweinegucht" ift es ber Stadt möglich, bas Schweinefleisch, beffen Marftpreis 1,40 M. für bas Bfund beträgt, an Minderbemittelte und Rriegerfamilien gu 1 M. abzugeben. Hierburch ermutigt, läßt die Stadt jeht auch Odifen maften, und tann auch Odifen- und Rindfleifch gu 1,05 M. das Bjund an die erwähnten Kreise verlaufen. Ihren Bedarf an Rartoffeln bedt die Stadt auf ihren eigenen Selbern felbft. Bei einem Berfaufspreis bon 3 M. für ben Bentner barf bie Stadt noch mit einem Gewinn von faft 10 000 M. rechnen, während der bisherige Pachtertrag 1100 M.

- Der Dentide Sanbelstag und bie laufmannifde Stellenvermittlung. Der "Raufmannifche Berein Biesbaben", ber befanntlich ebenfo wie einige taufmännische Gehilfenverbanbe ein grundfahlicher Gegner ber taufmannifden Stellenbermittlung burch bie ftabtischen Arbeitsamter ift, bittet uns um Befannigabe bes folgenden Beschluffes bes "Deutschen handelstags": "Der Ausschuß bes Deutschen handelstags hat Renntnis genommen von dem in einer Gingabe bes "Deutschnationalen Sandlungsgehilfenverbands" an ben Bunbeerat bon neuem borgetragenen Wunfche, betreffend bie Ginrichtung offentlicher örtlicher gentralifierter faufmannials 40 000 ober 50 000 Gintoohnern. Der Ausschuft fann jedoch em Beburinis in diefer Richtung nicht . anerfennen, empfiehlt vielmehr die weitere Intwidlung der Bestrebungen tes "Deutschen Berbands faufmannifder Bereine", bes "Bereins für Sandlungetommis von 1858" und bes "Berbands beutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig", und insbesondere bes von diesen Gruppen gebildeten Stellenvermittlungs-Zwedverbands abzuwarten. Zu wünschen ist, daß bei den Arbeitsnachweisen dieses Zwedverbands in Zufunft allgemein auch die Bewerbungen ber nicht in ben beteiligten Bereinen und Berbanben organisierten Sandlungsgehilfen zugelaffen werben, wie es bei ber von bem "Berband faufmannifcher Bereine" und bem "Berband deutscher Handlungsgehilfen gu ous Walok has Oriens convi Stellenvermittlung ichon ber Ball ift. hinfichtlich ber aus bem Krieg gurudtehrenden Sandlungsgehilfen erwartet ber Ausichuf, daß die Geschäftsinhaber und Geschäftsleiter nach Moglichteit ihre früheren Angestellten auf beren Antrag wieber einstellen merben.

- Die Breufifde Berluftlifte Rr. 374 liegt mit ber Gachfrichen Berluftlifte Rr. 222 und ber Württembergischen Berlufilifte Rr. 205 in der Tagblattichalterhalle (Austunftsfchalter lints) fowie in der Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 117 und 118, ber Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 87, 118, 223, 224, 263 und 254, des Bandwehr-Infanterie-Regiments Rr. 87, des Pionierbataillons Rr. 21, ter Landwehr-Artillerie-Munitionsfolonne des 18. Armee-

Dorberichte fiber Munit, Dortrage und Dermandtes.

* Kurhans. Das 4. Spklus-Konzect der Kurderwaltung findet am kommenden Freikaj kati. Als Solis tritt der junge Meisker-gesper Kranz v. Beesen auf. Der Karrendersauf an der Logeskasse im Kurhause hat dereits begonnen.

im Kurhanse bat bereits begonnen.

* Konzert. Tas Konzert bes "E vangelt sich en Kirchen - ders" sindet nickt, wie zuerst vorgesehen, am Buß- und Bettag, sendern am Tetensangle. Jum Sesten des Koten Kreuzes batt am Samtliftede flette bir der in der Kula des sit die Ennishiserstein Frankein Dr Meuter in der Mula des sit dischen Lezeums 1 am Schlohnson einen Lichtbildervortrag über "Angelkeim in deutscher Bage, Geschichte und Kunsi" Jugelsbeim, die Lieblingsessidenz Karls des Großen im benachbatten Rabeaut, gehört zu den gedeiligten Stätten der deutschen Kaisergeschichte. Die sagenunmodenen Trümmer der alten Karolingerfielz, sielze romanische Kirchen und malerische Burgmauern zeugen noch heute den längst entschwundener Pracht und Derrlichseit. Der Bortrag verspricht sehr interessant zu werden und wird hossenschied, besonders in Andertacht des guten Zwecks, einen guten besesten Saal erzielen.

Mufik. und Dortragsabende.

Dienstag, 9. Mobember 1915.

* Geftern abend veranstalteten die Mitglieder bes Koniglichen theaters ein Boblivitigleits-Mongeet im Festioal ber Turngesellichaft papunften ber hinterbilebenen-Burjorge. Gine Bobitatigleits-Beran-faltung left in biefer Woche bie andere ab. hoffen mir, bag ber ftaltung lest in dieser Bode die andere ab. Hoffen wir, daß der Boal am Tonnerstagnachmittag ebenso besetzt sein wird, wie gestern abend. Da fautste die Farole isde ersteulich, nämlich: Ansverfaust! Da in der Poufe auch noch Eutscheine per Benagelung des "Eisernen Lieferied" den inwage Tonnen berkont

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* fiber bie Reutralität ber Cobengolleenbehorben im Borberr-ichaftetempf ber Stenogeaphiefosteme bieft Derr Bebrer Paul in ber

"Stenegraphtefdule Stolze. Schreb" (Gewerbeichnlegebaibe) einen Bortrog, in bem er barlegte, daß ber Umftand, bag bie rreußische Beborbe bie Stinographte nicht gum Bflichtunterrichteregerikand erhot, wahricheinlich der klurzschrift insofera zum Segen gereicht, als er die Redormer und Erstudes zu immer geoberen Leistungen anspornte, um von den Behörden bedorzugt zu werden. Jost sei die Etenographie wohl auf ihrem Entvolkungs-Endpunkte angelangt und die Schassung eines dentschen Eindeutskritens eine

Proving Ressen-Rassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Neues aus aller Welt.

Unterschlagungen in einer Grofbant. Berlin, 9. Rob. Bei bem Schafsbauienschen Bankbereip in Köln find nach Bintter-melbungen größere Unregelmäßigkeiten aufgebedt worden, die durch bas Zusammenarbeiten eines Borgebers, des Rassierers einer Depo-sitentasse und mehrerer anderen bert beschäftigt gewosenen Angeftefften berabt morben fein follen.

Explosion einer Hollenmaschine. W. T.-B. Bufarest, 9. Nov. (Richtantlich) Jie einer hiesigen Straße explodierte in den Bormittagsstunden eine Hollenmaschine. Sie war wehlverpaat einem Dienstmann übergeben worden mit dem Auftrage, das Patet, dessen Intalt der Dienstmann nicht sannte, an einen Seminarprosessen wirden annammit, sies der Dienstmann das hatet aus Berschen sallen, wedeurch die Explosion herborgerusen wurde. Der Dienstmann wurde schwer, ein junger Mann, der gerode verüberging, leicht verleht. Schon gestern war dei dem ge-

nonnten Brosessor ein Dienstmann mit einem Baket erschienen, bem ein Brief beigegeben war, in welchem ber Empfänger gewarmt wird, das Baket zu offinen, sonst sei er verloren. Tarsachlich hellte der Prosessor das Baket dem überbrinner schleunigst zurück. Man rimmt an, daß der Bersuch eines personlichen Bocheaktes vorliegt. Die Bedörbe leitete anverniglich eine Unterstuchung ein.

Eine Arbeitergruppe bon einem Juge überfahren. W. T.-B. Beilin, & Rob. (Autlich.) Gegen 2 Uhr nachmittags wurden in bem Junuel gwifden Barmen-Dob-Barmen-Deubruch 7 Oberbanarbeiter beim Answeichen bor bem Gateraug 7644 ben bem Gateraug 7631 aberfahren. Ein Arbeiter murde fojvet gefotet, swei wurden fower, vier leicht berleht. Die Schuldfrage ift noch nicht gestart. Eine Untersuchung ift eingeleitet.

Eine Unterzindung ist eingeleitet.
Gine Schlagweiter-Explosion. W. T.-B. Samborn, 8. Kon. (Richtemetlich.) Auf Zede 3—7 der Gewertschaft "Deutscher Knifer" ereignete ich beute nachmittag gegen 5 Uhr eine sofale Schlagweiterexplosion in Flög 12 auf der inriten Sobie, dei der 19 Bergleune zu Tode gekommen find; zwei Bergleune wurden schwer und fünfleicht verlet. Die Berunglückten und die Berschten sund fünflechergen. Iche weitere Gesahr ist deseitigt. Die übrigen Grubengeborgen. Jede weitere G-fabr ift beseitigt. Die übrigen Grubanten find burch bie Erplosion nicht in Mitseibenichaft gezogen.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

5. November	7 5hr mergens.		9 Uhr sheads.	Mittal
Barometer auf 0° und Normalschweite Barometer auf dem Meeresspiegel Tharmsmeter (Geleins) Dunastagnanung (mm) Belative Fruchtigkeit (°ch) Wiederschlagnböhe (mm)	749.4 760.1 2.0 4.8 91 still	748.1 764.6 6.5 6.7 60 80 1	747,8 763,4 5.8 5.8 85 SO 1	7486 708.0 5.0 5.4 85,0
Höchste Temperatur (Celsius) f.9.	N	edrigste !	Tamperatu	1 18.

Wettervoraussage für Mittwoch, 10. November 1915 ven der Mateorologischen Abtellung des Physikal, Vereins au Frankfurte, M. Trüb, zeitweise leichter Regen, kalt.

Wasserstand des Rheins

Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

In dem jetzt zur Veröffentlichung gelangenden Reichs-bankausweis vom 7. November steht der Erhöhung der Kapitalsanlage um 74.5 Mill. M. eine Entlastung der Darlehnskassen im ansehnlichen Betrage von 165.2 Mill. M. gegenüber. Bringt man davon den Neuzuwachs auf dem gegenüber. Bringt man davon den Neuzuwachs auf dem Konto Kapitalanlagen in Abzug, so ergibt sich immer noch per Saldo eine Entlastung von etwa 100 Mill. M. Die Verminderung des Bestandes der Reichsbank an Darlehns-kassenscheinen um 177.5 Mill. M. auf 915.5 Mill. M. ist her-vorgerufen durch die Zurückgabo von 165.2 Mill. M. Darlehnskasenscheinen seitens der Reichsoank an die Dar-lehnskasen und Abgabe von 12.3 Mill. M. an den Verkehr. Bei der abermaligen Erhöhung des Goldbestan-des ist zu berücksichtigen, daß, wie schon wiederholt früher, auch diesmal vorweg ein erheblicher Geldbetran zur Abgabe an das Ausland abgezweigt wurde. Die Gold-deckung der Noten hat sich von 40.9 auf 41.2 Proz., die Golddeckung sämtlicher täglich fälligen Verbindlichkeiten vor 32.1 auf 32.5 Proz. erhöht.

Die Einzahlungen auf die dritte Kriegs anleihe schreiten recht günstig fort. Sie haben sich vom 31. Oktober bis 6. November um 462 Millionen Mark auf 9415.7 Millionen Mark, gleich 77.8 Proz. der Gesamtzeichnung erhöht, wobei gleichzeitig die Darlehen bei den Darlehnskassen für die Kriegsanleihe um 48.1 Millionen Mark zurückgegangen sind, so daß diese nunmehr 542.1 Milt. Mark betragen, das sin 15.3 Proz. des für die dritte Kriegsanleihe aufgebrachten Einzahlungsbetrages.

Aktiva.	1016 Vorwoche	Vorwoche		
A CASE OF THE PROPERTY OF THE	2486 885 000 + 0445 000			
Metall-Bestand	2432480000 + 0692000			
darunter Oold				
Reichskassen-Scheine und Durlehm-	960 323 000 -177 524 000			
kasnenocheine	12303000 + 5031000			
Notes anderer Banken	18303000 - 0001000			
Wechselbestand, Schecks und disk.	4 285 295 900 4 78 704 000			
Schatzanweisungen				
Lombard-Darleben				
Effekten-Bestand	34323000 - 0842000			
Sonstige Aktiva	256 353 000 + 16 374 000			
Passiva.				
	180 000 000 (unver.)			
Orund-Kapital	80 550 000 (unver.)			
Reserve-Fonds	5910018000 - 36346000			
Noten-Umlauf	1574536000 - 48151000			
Deposites	TOLK DOOR GOO - NO HELD			
Senstige Passiva	887 007 000 + 1 986 000			

Der Jahresabschluss der A. E.-G.

\$ Berlin, & Nov. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft wurde über das verflossene Geschliftsjahr Bericht erstattet. Die Zahl der zu den Fahnen berufenen Angestellten beträgt 23 908. Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse wurden neun ausgezeichnet. 816 Angestellte starben den Heldentod. Die Kriegsunterstützung an die Familien der Einberufenen belief sich für das erste Jahr auf 4 612 414 M., die aus dem Betriebe gedeckt sind. Die Werkstätten waren mit Friedensarbeit zureichend beschäftigt und standen in weitem Umfange der Landesverteidigung zur Verfügung. Das Bank-guthaben beträgt 103.3 Mill. M. Der Buchwert einer Reihe von Industrieabteilungen ist durch Absetzung von rund 2 Mill. M. auf den Nennwert gebracht. Nach Abzug der Unkosten, Steuern, Obligationszinsen und Abschreibungen wird ein Reingewinn von 21 296 115 M. (i. V. 1882641 M.) ausgewiesen. Der auf den 10. Dezember einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. (i. V. 10 Proz.) auf 155 Mill. M. Aktien vorgeschlagen. Die Eintragung der Kapitalscrhöhung um 20 Mill. M. in das Handelsregister ist erfolgt, wonach 34 767 000 M. Stammaktien der Berliner Elektrizitätswerke zum Umtausch in 26 075 000 M junge A. E.-G.-Aktien angemeldet werden. Die verbleibenden 2925 000 M. werden von einem Bankenkonsortium übernommen.

Vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

Der Ireie Donauweg. — Kleine Umsätze am Getreidemarkt. — Ausreichendes Futtermittelangebot.

Der kurze Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 2. bis 8. Nov. führt aus: Nachdem nunmehr die Donaustrafie frei geworführt aus: Nachtein hundwirtschaft der Einfuhr größerer den ist, sieht die Landwirtschaft der Einfuhr größerer Massen Gerste und Mais erwartungsvoll entgegen. Wie wir Mengeu Gerste und Mais erwartungsvoll entgegen. hören, ist anch bereits Getreide unterwegs, doch ist noch nicht abzuschen, wann es zur Verteilung kommen wird. Die Ausfuhr von Getreide aus Rumänien ist leider immer !

noch mit Schwierigkeiten verbunden.

Am Getreidemarkt halten sich die Umsätze in den engsten Greezen. Buchweizen, Holsteiner ist zu 87 bis 89 M. im Markte. Prima Holsteiner Buchweizen im Naturalgewicht von 118 Pfund war zu 90.50 M. ab Holsteiner Station und Eifeler Buchweizen zu 60 M. für 100 kg an Station an der Eifel am Markte. Für Kleinigkeiten Mals wird 850 bis 855 M. verlangt und für reines Weizenmehl 15.25 M mit Sack ab oldenburgischer Station. Maniokamehr loko ist zu 71 M., Tapiokamehl zu .8 bis 81.50 M. und guter Weizengrieß zu 580 M angeboten. Das Angebot in Futtermitteln war in dieser Woche ausreichend, und vereinzelt sind die Forderungen etwas erm äßigt worden. Unter der großen Anzahl von Sorten ist zu erwähnen: Prims grobe Weizenkleie loko 570 bis 580 M., Haferkleie 375 bis 380 M., Bremen, Reiskleie 385 M., Reiskleie ab Friedrichshafen 230 M., Weizenspelzkleie 245 M. ab hann Station, Weizenspitzkleie 280 M. Für bulgarische Weizenkleie verlangte man 570 M ab Niederrhein, Grobkleie 545 M. und verlangte man 570 M ab Niederrhein, Grobstele 545 M. und Ieine Kleie 555 M. ab Antwerpen, rumänische Weizenkleie 520 M., Parität Mannheim, Spelzgrieß grob 29 M., fein 31 M., Spelzspreu gem. grob 29 M., fein 31 M., Holstein, Spelzspreu ab Württemberg 12.50 M., fein gemahlene Spelzspreu ab thüringischer Station 23.50 M., Haferfuttermehl 510 M., Mastschrot 545 bis 555 M., Eicheln, frische holländische, 230 bis 235 M., holländische luftgetrocknete Eicheln 260 M. ab Enweglich, prima gedarft 480 M., gedarft gemahlen 490 bis Emmerich, prima gedarrt 480 M., gedarrt gemahlen 490 bis 500 M., gedarrte Eicheln ab Westfalen 490 M. Für Leinkuchen forderte man 84.50 M. Parität Mannheim. kuchen forderte man 84.30 M. Farnat Mannheim. Ferner notieren Harburger Leinkuchen Lieferung nach Kriegsbe-hinderung 185 M. lose ab Fabrik. Leinmehl 795 M., Düssel-dorf, Leinkuchenmehl, genischt mit Raps, und Bavison-kuchenmehl 700 M ab Antwerpen, Kokoskuchen 745 bis 755 M., Palmkernmehl 700 bis 710 M, Rübenkernmehl 645 Mark loko Neuß, Reisfuttermehl 685 M., Zichorienbrocken 420 M., lose Magdeburg, getrocknete Rübenblätter 280 M., Magdeburg, Walzmehl, 39- bis 70proz., 585 M., Heringsmehl e05 M., prima Dorschmehl 615 M., Torfnelasse 210 bis 230 Mark, Steckrüben 2.30 M., Runkelrüben 1.90 M., Schleswig, prima Weißkohl 3.25 M., Rotkohl 7.00 M., Wirsingkohl 8 M. per Zentner ab schleswig-holsteinischer Station.

Banken und Geldmarkt.

S Abbau der Berseaverpflichtungen. Berlin, 9. Nov. Der Kommission des Börsenvorstandes lag heute mittag das Engebnis der Umfrage über die noch aus der Zeit vor Kriegsausbruch schwebenden Verbindlichkeiten aus Wertpapieren und festea Ultissogeldern vor. Erfreulicherwelse hat sieh gezeigt, daß der bisherige Abbau schon sehr weit vorgeschritten ist, so daß nur noch verhältnismäßig kleine Summen zu regelu bleiben, um das "Börsenmoratorium" vollständig zu erledigen. Über die Vorschläge, die in dieser Richtung morgen der Vollversammlung des Börsenvor-standes unterbreitet werden sollen, hat sich die Kommisston des Börsenvorstandes heute bereits schlüssig gemacht,

Industrie und Handel.

Bierpreiserhöhung in Hamburg. Der Brauereiverband für Hamburg und Umgegend erhöht vom 22. d. M. die Preise um 5 M. für Faßbier und 6 M. für Flaschenbier pro

* Kaliwerke Sarstedt, A.-G. in Sehnde. Die erste Liquidationsrate gelangt durch die Deutsche Bans am 10. d. M. mit 105 Proz. zur Ausschüttung. Nach Mitteilung der Liquidatoren werden noch 31/2 Proz. zur Auszahlung gelangen.

Der rapide Pre'ssturz an den Schlachtviehmärkten.

FC. Frankfurt a. M., S. Nov. Ahnlich wie in Berlin, so setzte gestern — eine hocherfreuliche Folge der Festsetzung von Höchstpreisen - auch am Frankfurter Viehmarkt ein rapider Preissturz ein. Es war ein Preisrückgang von 17 bis 30 Pf. bei Schweinen von 80 bis 100 Kilo, und bei solchen von 100 bis 150 Kilo von gar 30 bis 38 Pf. pro Pfund Schlachtgewicht zu verzeichnen. Die amtliche No rang zeigt heute für a) 140 bis 155 Pf. gegen 170 bis 172 Pf. der Vorweche. Sorte e) und d) (vergi. Viehmarktstabelle im heutigen Morgenblatt) zeigt den gleichen Preisrückgang Fin b) wurden vergangene Woche noch 160 bis 178 Pf. pro Pfund Schlachigewicht gezahlt, heute waren es nur noch 130 bis 140 Pf. Und bei diesem "niederen" Preis wurden doch 890 Schweine verkauft. Auch die anderen Viehgattungen standen dieser erfreulichen Tatsache nicht nach. So zeigen Ochsen ein Fallen von 4 bis 11 Pf. Bullen ein solebes von 5 bis 8 Pf., Kühe c) I und II sowie d) fielen um je 7 bis 9 Pf., a) um 9, e) um 5 bis 9 und b) gar um 10 bis 16 Pf. Bei Kälbern ist die Rückwärtsbewegung

auch eine bedeutende zu nennen, nämlich bei e) sind es S bis 10, bei d) 11 bis 12, und bei e) 13 bis 14 Pf. Die einzigen, welche bei dem allgemeinen Preisrückgang nicht mitmachten, waren Schafe. Diese hielten den vorwöchigen Preis mit 130 bis 120 Pf. für das Pfund Schlachtgewicht. Der gesamte Auftrieb, der sogar betRindern mit 780 Tieren nicht als in der Vorwoche versehen war, wurde bei langsamem Geschäft bis auf Rinder geräumt. Auch and er en Städten macht sich ein bedeutendes Fallen der Viehpreise bemerkbar. Auf dem Wiesbadener Viehmarkt gingen die Preise auch merklich zurück, so wurden dort 158 bis 182 Pf. für a) und 155 bis 158 Pf. für b) bezahlt gegen 163 bis 172 und 160 bis 165 Pf. der Verweche, d. h. also von 7 bis 10 resp. 5 bis 7 Pf. wentger woche, d. h. also von 7 bis 10 resp. 5 bis 7 Pf. weniger.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 6. Novbr. 1915.

۱		Prois. Preis.				Prois.	Preis.		
ı	Futtermittel.		3	.4	3		15 3	AS	
ı	Hei Händlern.	9.9	40	0.00	80	Hecht, lebend - 1 kg	2 80		
١	Hafer 100 kg Heu 100 kg Richtstrok 100 kg Krummstrok 100 kg	14	1	16	4.4	Hecht, lebend . 1 kg Karpfen lebend . 1 kg Schleien lebend . kg	2 40	2:80	
ı	Planting 100 kg	0			-	Schleien tellend kg	8 60	4 =	
ı	Krummutrob 100 kg	8	50	8	80	Deckerhi, Hang 1 kg	- 80		
9	Butter Plan Kasa		0			do, i Aussohn. 1kg	1 40	8 88	
ı	Butter, Eier, Kase			0.0		Zander, allgem. 1kg Rheinsander . 1kg	9 40 5 00	4	
1	und Milch.					Blau elchen 1kg	3,68	3 60	
J	EG-(Susr,-)butter 1 kg		10	- 5	10	Lachaforellan 1 kg	3 60	2 -	
3	ES-(Land-)buttert kg	-	-	-	200	Bachforellen, lab. 1kg Salm, frisch, ganz 1kg frisch i. Aus 1kg gefroren gams 1kg	8 -		
3	Trinkeier . 18t. Prische flier . 18t. Kleime flier . 18t.	-	21	-	21	Salm,frisch, ganz 1 kg	8:	- B	
ı	Klaima Ride 1 St.	163			20	4 frisch L Aus. 1 kg	7 -		
3	Handkilse 1 St.	-	10		12	. Selroren Samulka	3 -		
1	Fabrikkäse 1 St.	-	. 8	-	-8	Krebes lebend 1kg	8 -	8 -	
7	Volimiloh 1 Liter	=	58	-	23	Krebse, lebend . 1kg Hummer, lebend 1kg	7, 89		
ł	Morteffeln 7wichein				753		4 21		
9	Handkase . 1 St. Fabrikkase . 1 St. Vollmilch . 1 Liter Karloffeln, Zwichcia	na		112	3	Geflügel und Wild.		4 22	
9		8	77	9		Gans 1 kg	3 26	3 66	
9	4 44 148	1	100	5	19 50	maten, junge	2 80	2 50	
ij	Zwiebeln 1Kg		99		00	Huhm elde	N 50		
4	Gemuse.	н		1	0.3	Kanaune 1 84.	1 -	1 -	
	Weißkraut 1St.	-	25		40	Gans 1kg Raten, junge 2 186, 1iahn 2 181, 1iahn 2 181, 1iahn 2 181, 1iahe 1 181, 1i	1 40	1 40	
	Botkraus 184	-	2M	-	60	Feldnuhn.als 18t	1 90	2 -	
	Brim so keld 15%		15 20		48 30	Feidhuhn, ig.) 51 St.	1 90		
	Rotkraut 13t Wirning 13t Edm so kohl 1 kg Elgelbe Elbent Gbd.	压		=	- 6	Fasan, Hann = 1 St.	8 60	8 50	
	tieles alben 1kg	-		-	24	Schwente 518s	8 60	0 30	
	Hote Kuben Ikg	-	18	-	24	Feldhuhn, alt Feldhuhn, g	D 56	E 50	
	Weise Rüben 1 kg Kohirabi 15t	18	26	20	30	Mearlicken . 018t.	10 -	13	
	Kohlrabi 156	10	34	-	-0	Renkoule / - 1 8t.	7 -		
	Spinat 1 kg Blumenkehkhies 1 St.		14	=	70			9 =	
	Gr. Ster-Robner 1kg		10			Wildragout I kg	1 60	1 60	
	Gr. Sag-Sonnen 1kg Gr.Buschbehnen 1kg	-		940	-	Fleischwaren. *)	100	100	
	Hr. Erbann m. Sob. 1 kg		-	-		Schinken L Auss. 1kg	g 40	7 20	
	Meerrettich 1 St.	18	20	. 200	55	Dörrflaisch 1 kg	4 49	4 40	
	Sellerie 15t	-	10	-	30	Selperfleisch 1kg	4 20	40	
	Meerrettich 1 St. Sellerie 1 St. A openial 1 St. budiviousalat . 1 St.		.5		10		3.20	3 20	
	Treibgurken 18t.		8			Schwartenmagen 1kg Bratwurst 1kg	B: 09	3 60	
	Kurbis 1kg	-	20	2	20	Wielachwares 15-	3 20	0 00	
	Tomaten 1kg	-	20		80	Fleischwurst 1kg	2. 46		
ĕ	Rurbis 1 kg Tomaten 1 kg Redissohen 1 Gbd.	-	T	-	F .	Leberwurst, bess.			
ì	Rettien 18h	han	6		10	u. Hausmacher .1kg	1 2 30	4 =	
	Obst.					DESCRIPTION OF STREET ASSESSED.		2 80	
B	Empfel.doutsche 1 kg	-	20	-	60	Blutw., Hausen 1 kg Hollfleisch 1 kg	3 80		
H	Accamplel > 1kg	-	18		35		1 1,29	1 20	
ij	Esbiraen 1 kg	-	30		00	Brot			
	Kechbirnen 1 kg	-	15	=					
	Zwesschen 1 kg	-	=	-		missatz.Reggen-		- 42	
	Weintrauben 1 kg	-	80	1	60	m. Weizenmehl . 1 kg dito 1 Laib Semmel (Brötch.) 1 kg		1 2	
	Weintrauben 1 kg Himbeeren 1 kg	1	60	i		Semmel (Bröteb.) 1kg	1 - N	- 95	
	Preside Description 1 har		60		1	The Carlot of th			
Ø	Zitronen 1 5L Apfelanen 1 St.		10		10	A Anna Control of the Late of	8	11	
í	Apleisted 1 St.	100	15	1		Weisenmehl,	4 1	1 1	
	Wainusse 1 kg Haselnusse 1 kg	1	-	i		Wassanmahl I ve			
ı		1	90	1	1	Reggenmehl . I xg	1 10		
	Fische.		-		20			-	
	Hering genalsen 1St.	-	29		- Philip	Fadennudeln 1kg	1 0	1 00	ı
ı	Hering, grdn 1 St.		50	-	90	Fadennudeln 1kg Weinengries 1kg Gerstengraupen . 1kg			
ĕ	Sobalifiache The	ma	40	1	80	Gerstengraupen . 1 Kg	B 1 1	1 30	
	Brutsehelifische, Ike	100	20	ī	-	Haforerthan Ike	1.6	0 2 -	
	tering, grub. 15th Soewei Blinge 1 kg Schellfische. 1 kg Brutscheilfische. 1 kg do. km Ausschn. 1 kg de. km Ausschn. 1 kg de. km Ausschn. 1 kg de. km Ausschn. 1 kg steinbut. gans. 1 kg	1 1	20	1	20	Rois 1kg Hafergrütze 1kg Haferflocken 1kg	1 9	9 1 70	ì
	do. im Awsechn. 1 kg	1.1	(0)	- 3	-	Gem. Hackobes 1kg	DI 18 36	1 1 66	
	Heilbutt, gans . 1 kg	1 2	30	3	-	Kaffee, gebr1kg	CO - 19 - 44	5 64	1
ı	de im Aussolin, I kg	- 6	40	1	-	Zucker, harter 1kg	(B)	- 0	Ĕ.
f	do.im Aussohn.1 kg	1		-8	-	Speisesain 1 Kg	- 2	1 - 2	A.
	Scholle	1	40	ī	60	Heiz- und			
ı	Schollo i kg Scenungo, große 1 kg Scenungo, kleins 1 kg	ã	1					1	
	Seenunge, kleins 1 kg	13	-		-	Beleuchtungsstoffe	1 2 0	0 1 0	
	Boschulla/rrmy 'y el	1.3	90	. 4	· Fre	Briketta Bike	1 4	0 1 0	1
ı	hi ox a h 1 kg	17	58	-	(85)	Steinkohlen 50 kg Briketts 50 kg Petroleum 1 Liter	3 -16	2 - 2	1
į	Aal, second 1 kg	100	00	-	44	en worden nur einme	I from	Monet	
) Die übrigen	(A)	OS INC	on v	N SAL	on action par ourns	- Mari	- Canada	
	") Die übrigen Flaischwaren werden nur einmal im Monat notiert und vuröffenblicht.								
	m		T.	-	A.Y.	e umfaßt 8 Sei	ten		-
						THE RESIDENCE OF STREET			

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Danpenfreiebere. M. prgergorft.

Benustworfich für ben politichen Teil. A. Degerhogn, inr ben ihnerbabenungsteil B. & Rauenborf int Radrichen and Wesbaben und ben Rach ba barten 3. B. D Diefenbach, ibr "Gerichtschai" h. Dief es bach ibr "Goort und Antilaber" h. B.: C. Bokader, but "Bermichte" und ben bach "Briefenber". E. Dosader, inr ben bendebteil B. E.; für die Angeigen mit Reflamen: h. Botwaut! inmitch in Miebbaben.
Druf und Berlag der E. Schellenbergichen hof-Buchtraderei in Miebbaben.

Sperditunte ber Schribitriung: 13 bis 1 Ubn.

2. Alebung der 5. Alaffe der G. Breudich-Güdden fichen (232. figl. Drevs.) Manon-Conevic.

(When a Ron. Sid t. Das. 1986.) Hur ble Gewiene fiber 245 Mt. find ben Date: Managere in Managere beforidet. Stigne Gewähr. D.A.B.

that side paragons Admirer find sinci givin hope idunium gafullen, und since in einer auf die finde globber benilliner in den belden fisteilungen I und II.

8. November 1915, vornittags. Radjorud verboten.

TWO DOG TO PRODUCT TOWN OF THE BOARD OF STREET AND THE SECOND THE

Temporary and the second secon

110006 52 [500] 88 197 577 577 729 806 52 578 111025 417 [5003] 759 [500] 811 112037 45 214 508 911 113010 100 70 344 518 62 60 608 767 800 675 114451 892 (3500) 549 645 768 637 115073 82 [500] 73 [1000] 94 326 543 97 653 744 90 803 [3000] 934 116159 214 117159 391 [1000] 82 445 [1000] 600 21 827 118159 504 68 890 119482 70 587 686 [500] 757 940 68 93

349 117128 301 [1000] 42 448 [1000] 600 21 227 118150 604 68 800 119432 70 687 688 [300] 757 940 68 93 126055 [500] 150 280 444 633 753 825 34 121044 103 [3000] 210 303 413 623 691 128023 50 505 44 911 31 122033 238 439 502 74 694 499 754 126638 230 603 819 128052 120 204 72 90 389 465 523 94 832 948 65 [5238] 128050 123 194 302 [500] 484 653 21 [5000] 750 72 832 948 65 [5238] 128250 123 104 302 [500] 484 653 21 [5000] 750 72 832 568 128725 377 668 711 27 78 746 58 68 [500] 128166 238 485 736 37 644 441 87 128043 [500] 168 239 [500] 383 419 605 736 81 130111 584 96 680 713 85 920 131170 445 645 [1000] 733 802 [1000] 57 952 132303 24 141 [504] 233 322 69 460 948 [500] 133063 488 76 1500] 88 722 917 44 49 87 [300] 134305 11 31 509 712 133063 488 76 1500] 88 722 917 44 49 87 [300] 134305 11 31 509 712 133063 488 76 1500] 98 722 917 44 59 87 [300] 134305 11 31 509 712 133063 488 76 1500] 98 722 917 44 59 87 [300] 134305 11 31 509 712 133063 487 60 600 91 137043 50 81 305 41 50 989 137043 50 81 305 41 50 989 137043 50 81 305 41 50 989 137043 50 81 305 41 50 989 137043 50 81 305 41 50 472 04 97 549 885 920 41 56 188010 132 213 228 421 25 62 90 161 600 975 139038 71 88 97 228 31 [1000] 68 527 [1000] 68 72 708 53 842 834 [500]

140422 280 20 28 (800) 421 26 500 002 33 141031 172 252 378 429 31 628 714 (828) 52 572 903 142171 548 506 708 926 143019 76 (1000) 125 200 429 705 28 58 1800) 54 144034 292 692 145532 403 24 641 70 97 778 146054 229 56 321 46 421 534 55 66 656 (1000) 788 (1000) 147232 288 888 903 715 45 650 148072 233 514 60 458 89 97 90 603 79 621 (1000) 62 523 30 144032 705 66 625

180105 18 81 T0 830 681 790 804 932 33 181173 327 400 12 18 85 855 687 67 620 44 182019 63 504 65 [3000] 779 830 54 185079 187 476 84 [380] 502 13 833 905 184010 [300] 124 685 78 760 17 870 875 1863205 81 870 186122 217 347 572 642 43 836 901 187085 68 185 185 185 48 62 448 730 807 37 97 188282 91 802 63 189088 93 681 650 038

190000 381 88 555 85 [2000] 551 99 783 99 191019 40 78 98 217 500 [3000] 9 491 773 [1000] 514 199015 67 68 78 117 57 224 318 25 508 27 61 628 508 198109 85 238 400 60 542 [3000] 632 67 822 50 864 194000 20 70 248 508 435 555 608 515 18 88 927 36 195000 40 78 201 6 477 [200] 785 261 54 199040 530 75 88 897 197065 174 263 75 589 763 600 900 198065 191 281 80 [800] 440 95 887 618 65 98 867 044 55 78 199300 836 84 747 839

78 199359 685 84 747 839 200639 290 77 828 65 437 201174 842 419 93 578 614 85 80 735 53 40 975 200678 290 77 828 65 437 201174 842 419 93 578 614 85 80 735 53 40 975 200678 31 883 837 81 483 838 62 700 834 93 2063121 228 50 [20089 378 [500] 455 673 822 204120 84 288 81 317 534 48 739 840 564 505 737 812 206283 845 555 458 616 625 732 84 207047 101 207 [500] 656 784 [500] 68 872 894 85 [5009] 61 200694 103 90 220 413 531 84 71 84 847 918 [3000] 209090 2 31

2. Biebneg ber 5. Albie ber 6. Brengisch-Biodenfichen

(232, Agl. Brenk.) Alaffen-Cofferie. [Bone-4. Moo. 100 A. Dog. 1008.) New die Gewahne über 200 Std. And ben beta. Rumwern in Alammern befogsfigt. Ohne Gewährt. Out.

But jake perogens immuner that pure greich hope Generals grindlen und place in aince and ble kolo gloides thanners in ben belone theirimnen I and II.

Robember 1915, nachmittags. Racibrud berboten.

988 m8 sq 401 a6 500 ftf 70 500 st 701 st 500 st 701 128 50 065 42 1 500 007 11 128 50f 70 500 st 701 128 50f 70 500 st 70 50f 70

| 18000 | 1908 427 148 641 35 000 211835 430 007 000 118303 [1204] | 121 00 00 030 048 757 005 76 007 18040 01 113008 171 438 1807 01 180 00 00 00 78 00 11800 171 438 1807 01 180 00 00 00 78 00 118091 140 485 100 1800 01 180 00 01 11723 41

Saudichute. Selbswerierigte warme Leber. Suphichube, iswie frütige Willitär. Cofentrager, Militärmüten usw. sn aubert biligen Beifen bei 1970 Exits Stromach, Kindgass 50.

Str. 6.40, Roffraut 10 Bfb. 90 Li., arlbe Rahlrab. 10 Bfb. 60 Bf., weiße Rüben 10 Bfb. 60 Bf., fo lange Borrat, au haben Porfliraße 24.

Amtliche Anzeigen

Befannimadung.

Befanntmachung.
Mittwoch, den 10. Kodemder 1915, nachmittags 3½ Uhr. werde ich im Pfandlofale Woribiraße 7 difentlich meistietend awangsweise gegen Barzablung verlieigern:

3 Baar Schuhe, 1 Tuckfleid, ein Schrem, 1 Stock, 1 Kaffenickant, 1 Stock, 2 Kaffenickant, 1 Schreibtisch, 1 Klavier, berschied. Kronieuchter u. and. mehr.
Richter, Ger. E., Oranienstr. 48, 1.

Befanntmadjung.

Die städtische öffentliche Laftwage in der Schwalbacher Straße wird werstäglich in der Zeit dem 16. Sep-tember dis einschl. 15. März un-unterbrochen den 7 Uhr vormittags dis 7 Uhr nachmittags in Betrieb ge-

Wiesbaben, ben 15. Gept. 1915. Stabt. Afgifeamt.

Nichtamtliche Anzeigen

******* Das Geft ber Silbernen Sadgeit

begeben am 11. Rovember bie Chelente Karl Brechter, Biesbaben, Ellenbogengaffe 7.

Weissweine.

75 3 Partenheimer Fl. o. Gl. Bubenheimer Niersteiner mit Bubenheimer Fl. o. Gl. 1.- 4 Niersteiner Niersteiner No. 5 ... 1.10 ... 120 Oppeahelmer Goldberg 1,20 und höhere Preislagen, durchaus reelle, angenehme wohlbekommliche Weine.

F. A. Dienstbach, Schwalbacher Strasse 7.

Vaselin-Lederfett

in erftflaffiger Beschaffenheit gibt in allen Badungen ab

M. Nussbaum, Fabrit dem. tednifder Broontte, Göttingen.

sin-Salbe vorzüglich bewährt gegen Schnupten Tube 0,65 und 1,25 Mk als Liebesgabe sehr

zu empfehlen.

enth Menthol Escalyphol Anaexthesin, Suprarenin in steriler Sobengrundlage

Dickwurz

labe Dienstag und Mittwoch am Gaterbabnhof aus und gebe billigft Cbenfo prima

Industrie - Kartosselu lager Dobheimer Strafe 105. im Bofe.

Mittags von 1-6 Uhr. Tutterrüben

zentnerweise abzugeben

15 Frankenftraße 15.

PO. 73 Pl. Rombirnen 10 10 %fb. 95 %f. 10 %fb. 95 %f. 1 %fb. 12 %f. 1 %fb. 22 %f. Baftoren-Birnen Mepfel Sauerfrant Zwiebeln

Mirchner,

2 Mheinganer Strafe 2. Tel. 478. ber Binnb 25 Bf. Ratiftrage 20. Echte Graven fteiner Poch= und Enfelobit pfund, u. geninerw. van 10 Bf. an. 20 Rariftraße 20. Uepfel. Schone Egapfel abzug. Rheinstr. 88, Gib. 1.

Zeitschriften aus meinem Lefesirfel billigft aben-geben. Buchhandlung, Abeinftr. P. Dbitbanme

großfrücht. Beerenfträucher u. Rofen bat weg. Räum. billig abs. b. Baum-ichule D. Steiger, Erbenbeim. Dobe. Gold: u. Silberfachen Brillapten

fowie Bfandicheine fauft unter Dis-fretion au hoben Breifen. Offerten unter 28. 454 an ben Tagbi.-Berlag.

Brillanten, Gold, Silbet, Blatin, Pfandicheine, Zahngebiffe Tauft zu hoben Breifen

A. Geizhals, Webergaffe 14. Bei reellster Bewertung Gold, Silber und Brillanten,

auch Bfanbicheine. Offerten unter D. 458 an ben Tagbl.-Berlag. Gegen bar zu kaufen ges. ein

Pianino

Off. u. B. 466 an den Tagbl.-Verl. Wohnungs-Einrichtungen,

fowie einzelne Möbelftüde, ganze Nachläffe tauft fiets gegen Kaffe. Off. u. u. 454 an ben Tagbl.-Berlag. Kaufe segen Caffa einz. Räufe segen Caffa einz. Röbelftüde, vollitänd, Zimmeru. Wohn. Einricht., Nachläffe, Antiguitäten, Eianos, Kaffenfür., Auftellsachen u. bergl. Chr. Keininger, Gelegenbeitstaufbaus. Schwalbacher Straße 47. Telephon 6372.

Feiner Brivat-Mittagstifch a 1.25 Aff. u. 1.75 Aff. in und aufgebem Gaufe. Fran E. Kalz, Markiftage 9, 1. St. rechts.

Damen-Büte w. fchief u. billig angef, alte Bute wie neu umfaffon, Sutaten verwend, 3. Matter, Bleichftrage 11, 1,

Inschneide-Aurlus

gründlich und prattifch Gibbenftraße 24, 1 lints. Stadtfundiger Juhrmann.

Rl. leinenes Tajchchen, Ins. Bapiergelb u. Schleier, 7. Rou. abends verloren. Abgug, gegen Bestohnung Boligei-Fundburo.
Die junge Dame

im grunen Kleid,

bie am Sonntag, ben 31. Oftober, mie dem Zug 7.20 vorm, nach Riederbrechen und mit dem letten Abendaug nach Biesbaden aurücken Bahnsteig in Wiesbaden von dem Sportfischer angesprocken wurde, wird der Bringend gebeten. Rame u. Wohnung unter 3. 487 in bem Togbl.-Berlag aufaugeben.



anarkannt bester

Wachs-Lederputz

ist, hauchdünn aufgetragen,

höchster Glanzwirkung,



aber ohne üblen Geruch! Keine Preiserhöhung!

Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fliessendes Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab.

und Lungenleiden

Herr Hauptlehrer Hiller aus Bielau schreibt: Seit mehr als 12 Jahren litt ich an Atemnot. Dies wurde immer schlimmer, so daß ich ein Lungenfelden wurde immer schlimmer, so daß ich ein Lungenleiden befürchtete. Ich mußte den größten Teil der Nacht sitzend im Bette zubringen. Husten und Nachtschweiß machten mich so matt, daß ich kaum meine Glieder schleppen konnte. Alle möglichen Mittel wurden versucht — aber helfen konnte mir keines. — Da wandte ich mich an Sie. Ich führte die Kur so gut ich konnte durch und erzielte bald Besserung, die immer weitere Fortschritte machte — bis ich jetzt vollständig geheilt bin. Ich bin ein neuer gesunder Mensch geworden und spreche Ihnen meinen herz-Mensch geworden und spreche Ihnen meinen herz-lichsten Dank aus . . .

Herr Nik. Fertsch aus Maroldsweisach schreibt: "Ich litt an heftigen Asthma-Anfällen, chron. Bronchial- und Luftröhrenkatarrh und hatte schweren Husten. Nichts wollte helfen. Ich besuchte Krankenhaus und Sanatorium ohne Erfolg. — Da las ich von Ihrer Kur und begann dieselbe. Nach 3 Wochen hatte ich schon schöne Besserung und nach einigen Monaten war ich vollständig gesund. — Ich finde nicht Worte genug" etc. etc. genug" etc. etc.

Derartige Resultate werden täglich gemeldet.
Leiden Sie an Husten, Atemnot, Auswurf zähen Schleimes, Stechen auf Brust und Rücken, Druck in den Schulterblattern, Nachtschweiß, öfter kalten Händen und Füßen, Blutspucken, p'eisenden und schnurrenden Geräuschen in der Brust, oft heftigem, unregelmäßigem Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl, mangelhaftem Schlaf, schlechter Verdauung etc. etc., so verlangen Sie sofort unsere neueste, mit Vorwort eines als Kreisphysikus geprüften Arztes versehene Broschüre.

Broschüre.
Sie wird Ihnen Vollständig gratis
gegen Einsendung des Portos zugesandt von
Dr. Rich. Jeschke & Co., Kötzschenbroda i Sa. Nr.19.

feit 150 Jahren beliebter u. überall eingeführter hochfeiner

Aräuter - Magen - Citör.

3 Teile Baffer, 1 E. Dr.-Arem., etw. Suder, ausgezeichneter einziger

Aranter-Grog.

Mis Liebesgabe unferen Solbaten im Arlbe befonders willsommen. Orig. Piaiche 1/2 Ltr. Inhalt 1.85 M. 1/2 Ltb. Arlbont. Badung 0.85 M. 1/2 Ltb. Arlbont. Badung 1.35 M. In den weiten Geschäften erhältlich und in fast jeder Restauration im Ausschant.

Beneral-Vertrieb und Lager für Wiesbaben, Maing, Mheing. 2c.:

Saladin Franz, Wiesbaden, Walcamstraße 5.

Herneden 10 Bid. 8 Mt.

Lederabfall zu jed. Zwed brauchbar. Große Stüde 10 Bfd. 5.50. Bog-Calf icknarz u. gelb, große Stüde, wieder eingetroffen. Bertauf: 1—2½ nachm. 3 Körnerstraße 3, 1 lints.

Luisenstr. 4 Wiesbaden Tel. 1052.

G. m. b. H. Glänzende Heilerfolge

en Ischias, Gicht, Rheumat., Schlaflosigkeit, Nerv., Magenund Darmstör, etc. durch Anwendung der

elektromagn.Durchstrahlung in Verbindung der elektro-magnetischen Vibrations-Massage mit eigenartiger Wärme-Behandlung.

(Systeme E. K. Müller-Zürich. D. R. P. Schmerz- und gefahrios.

Von arztlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen.

befte Sorte; große Glafche 2 Dart, bei 3 Glafchen 5.50 Dt.

Drogerie Backe,

Taunusftrafte 5.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterrocke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20

K 152



Mein fieber Bater.

Gustav Wittde.

Oberftleutnant a. D., Inhaber des Gifernen Arenges von 1870/71,

ift am 6, b. Mts. infolge eines Schlaganfalls fanft entichlafen.

3m Namen aller Angehörigen : Frau Lonny Brofine, geb. Wittde.

Beisehung in Thorn, Weftpr.

1273

Nur für Damen! Institut für Schwed. u. elektr. Vibrations-Ma sage. Spezi listin für Warzen und Haarentfernung d. Elektrolyse (System v. H. Simons). Fräul. A. Kupfer,

arztl. geprüft. Schwalbacher Straße 46, II. (Alleeseite), Sprechst, 2 ***********

Barant, reiner, haltbarer

Ltr. 85 Bf., 1/2 Ltr. 1.60 Ret., Atr. 8 Det. 1 Ltr. enthalt ben Gaft on 75 großen, reifen Fruchten, ba-er bebeutenb billiger und bandlicher als teure saftarme Früchte. (Richt zu verwechseln mit den vielsach an-gebotenen Kumstprodusten.) 1929

Aut Aneipphaus, Rheinftraße 71.

Trauer-Hüte Trauer-Schleier Krepps Flore

Stets großes Lager 1167 in allen Preislagen.

Languasse 19. Tel. 6041.

Familien-Radrichten

Bur bie vielen wo'ftuenben Beweife herglicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unferer nun in Gott ruben-ben Entichlafenen,

Fran Wilhelmine Bach. geb. Schwein,

auch für bie reichen Krangumb Blumenfpenben, fowie herrn Pfarrer Benber für bie troftreichen Worte am Grabe und allen benen, bie fie gur letten Rube geleiteten, jagen wir unferen berglichften

Die tranernden hinterbliebenen.



Allen Berwandten, Freunden und Bekannten die trautige Mitteilung, daß unser innigsgeliebter, herzensguter, braver Sohn und einziger treuer Bruder, Resse und Better,

Karl Schlegelmilch, Shriftseber,

im Alter von 22 Jahren heute Sonntag nachmittag 5 Uhr nach langem, schwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben, welches er sich im Dienste für bas Baterland zugezogen hat, sanft entichlafen ift.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen :

Frit Schlegelmild.

Biebbaben, ben 7. Rovember 1915.

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 10. Rovember, nochnachmittags 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gabfriebhofes aus ftott.



Du ftarbit jo jung, ach viel zu frub, Wer bich gefannt, vergist bich nie!

Rach langer Ungewißheit erhielten wir erft jest bie traurige Rachricht, bag mein beiggeliebter, unvergeglicher Mann, unfer lieber, guter Gohn, Schwiegeriohn, Bruder, Schwager und Oufel,

Gran-Reservift in einem Inf.-Regiment,

bei einem Sturmangriff in ber Champagne am 30. Sept. 1915 nach taum vollendetem 32. Lebensjahre ben helbentob für bas Baterland ftarb.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Frau Delene Motthe, geb. Schmit, Sellmunbftraße 2, 1II.

Die Seelenmesse für den Berftorbenen findet Donnerstag, ben 18. Rovember 1915, morgens 1/48 Uhr, in ber St. Bonifatiusfirche ftatt.



Privat-Gesellschaft "Lohengrin", Rambach.

Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starben unsere langjährigen treuen Mitglieder,

Ludwig Diels, Wilhelm Guckes.

Ehre ihrem Andenken!

Der Vorstand.

Am Sonntag, den 7. November verschied nach schwerem Leiden

Frau Johannette Faber,

die in Treue und Anhänglichkeit über 20 Jahre im Residenztheater tätig war. Der lieben, guten Frau werde ich und die Meinigen stets ein dankbares Erinnern bewahren.

Dr. Herm. Rauch.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. November, nachmittags 3 Uhr, von der Halle des Südfriedhofes.

Statt besonderer Anzeige.

Um 9. November entichlief unfere liebe Mutter und Schwiegermutter,

Fran Henriette Bernhard

im 88. Lebensjahr.

Familie Yaul Sernhard. Familie Albert Bernhard. Familie L. v. Andarff.

Die Begrbigung finbet in Medlenburg ftatt.

Preiswerte Lamen-Hut

Velvet-Formen

Abend Ausgabe. Erftes Blatt.

Drei Angebote garnierter H

Haar-Velourhüte ...

zum Teil ganz besonders herabgesetzt:

Hochfeine Modellformen aus besonders gutem Samt

Freiswerte Lam

dreiviertel und ganz lang, offen und geschlossen

Binheitspreis

Flausch-Stoff glatt und Gürtelform.

1145

Einheitspreis

Flausch-Stoff, lose Glockenform, moderne Kragen,

Einheitspreis

K 90

Paquet Spezial - Geschäft Tagblatt-Haus 21 Langgasse 21.

Militär - Artikel

Nappa-Stepper mit und ohne Futter Pelz-Handschuhe Pulswärmer Leibbinden Ohrenklappen Halsbinden in allen Preislagen.



Verein für volksverftändliche Gefundheitspflege

Mm Mittwod, ben 10. Rovember, abenbo Echlogpiat (Eingang Mahlgaffe) ber

öffentliche Bortrag bes Beren Rudolf Diekmann, Schriftfteller aus Berlin, über:

Lebenerhaltung durch Seelenführung, Befampfung der Seelenverftimmung, der nervofen Reigbarkeit, ber Angfljuftande, Rury affer Mervenleiden,

ftatt wogu wir hoft, einlaben. Reduer erfreut fich des besten Rufes von seinen früheren Bortragen ber. Eintritt für Mitglieber frei, für Richtmitglieder 50 Bf. F 481 Der Borftanb.

Kl. Webergasse 2/4, CH. Bärenstrasse 3, eigene Thermal-Quelle im Hause.

Thermalbüder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure Bäder, elektr. Lichtbäder. - Fango-Behandlung. Trink-Kur. - Hohe luftige Badehalle. - Ruheraume.



In 12 ftitub. Erfan-Batterien empfiehlt Heinrich Kneipp, Goldgaffe 8.

Tapeten-Reste

große Posten sehr billig. Tapetenhaus Wagner. Rheinstrasse 79, a. d. Karlstrasse.

Aurhaus-Voranstaltungen am Mittwoch, 10. November.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrungen-Trinkhalle.

1. Choral: "Herr Jesus Christ, dich zu uns wend".

Lustspiel-Ouvertüre von Aletter, Kavalier-Walzer aus "Polenblut" von Nedbal. Largo von F. Handel.

Fantasie aus der Oper "Toska" von Puccini. Ericksang und Krönungsmarsch

圖

aus "Die Folkunger" von Kretschmar.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr 1. Deutscher Reichsadler-Marsch

von C. Friedemann 2. Ouverture zur Oper "Das Nacht-lager in Granada"

von C. Kreutzer. 3. III. Finale aus der Oper "Die Stumme von Portici"

ven D. F. Auber. 4. Nachtfalter, Walzer

von Joh. Strauß.
5. Schwur und Schwerterweihe aus der Oper "Die Hugenotten"

von G. Meverbeer. 6. Ouverture zur Oper "Raymond" von A. Thomas.

7. Potpourri aus der Operette "Der Obersteiger" von C. Zeder 8. Teufelsmarsch von F. v. Suppé.

Abends 8 Uhr: 1. Marsch aus der Operette "Die Amazone" von F. v. Blon.

2. Ouverture zur Oper "Giralda" von A. Adam. 3. Ballettmusik aus der Oper

"Robert der Teufel" von G. Meyerbeer. 4. Serenade von Jos. Haydn.

Finale aus d. Oper "Euryanthe" von G. M. v. Weber.

6. Ouverture zur Oper "Maritana"
von W. Wailace.
7. Letzter Frühling von E. Grieg.
8. Fantasie aus der Oper "Die
Hochzeit des Figaro" von W. A. Mozart.

Herr Professor Oskar Brückner

wird höflichst gebeten, die Sonate für Cello von Richard Strauß, welche er mit so großem Beifall Sonntagvormittag im Residenz - Theater (Frauenklub - Veranstaltung) mit Herrn A. Rother vorgetragen hat, recht bald wieder öffentlich zu Mehrere begeisterte Zuhörer.

Braun- n. Anthracistoblen, Brennholz n. Sagemehl

Bestellbüro: Wiesbaden, Schwalb, Str. 2. - Tel. Nr. 84.

Soldaten

empfehle selbsthergestellte Fleischkonserven:

Rinderbraten Sauerbraten Kalbsbraten

Rindergulasch Rinderroulade Kalbsgulasch usw.

1-Pfd.-Dose 2 Mk. Metzgerei Max Baum, Ellenbegengasse 11. Fernsprecher 218.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft teile ergebenst mit, daß ich

mein Geschäft von Rheinstraße 65 nach Rheinstraße 65 nach verlegt habe.

Tapetenhaus Carl August Wagner.



Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw.



Eduh=Reparaturen Telephon 3038. Manergaffe 12,

herren-Cohlen 4.30, Damen-Cohlen 3.40. Bur aufgenahte Gohlen tein Breisaufichlag Rein Erfay-Leber. Edites Rernieber,